



*Zugleich Blatt
Bauers.*

Kreis Solingen.

Bürgermeisterei Riehrath.

Register der Heiraths-Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Heiraths-Urkunden während des Jahrs eintausend achthundert und ~~zweiundfünfzig~~ bestimmt ist, und

Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf auf dem ersten und letzten Blatte mit der Seitenzahl und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.
Geschehen zu Düsseldorf am 18^{ten} November 1858.

Das Kommissar Präsident

Bauer.

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Köln Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig waren wir gesetzlich Samm
vormittags um zehn Uhr, erschienen vor mir Kreisgericht
Krefeld, Wickrath, Goch und Düsseldorf, Bürgermeister von Krefeld
als Beamter des Personenstandes, der Johann Arnt, Degener genannt
wurde, zweiundzwanzig Jahre alt, geboren zu Krefeld,
Regierungs-Departement Köln, Standes gesetzlich,
wohnhaft zu Krefeld, Regierungs-Departement Köln, zweyjähriger
Sohn des Arnt und Reinette gesetzlich Degener,
und der gesetzlich Katharina Wickrath aus Rommerskirchen wohnt
wohnhaft zu Krefeld, Regierungs-Departement Köln,

und die Pöhlke Wickrath genannt Zwey,
wurde zweiundzwanzig Jahre alt, geboren zu Wiedenich, Regierungs-Departement
Köln, Standes offen, wohnhaft zu Krefeld,
Regierungs-Departement Krefeld, zweijährige Tochter des Arnt Wiedenich
Katharina und der gesetzlich Katharina Wickrath wohnt
zu Krefeld, Regierungs-Departement Krefeld, zweijährige Tochter des Arnt
Wiedenich und Katharina Wickrath in Krefeld wohnt gesetzlich Wiedenich
im zweiten Jahr,

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Krefeld: Wickrath statt gehabt haben, nämlich die erste am ersten Vorabend Wickrath vorangestellt und die andere am zweiten Vorabend Wickrath vorangestellt,
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, bezichungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Die Landesordnung aus Wiedenich am zweyten
September Auszugs aus der Landesschul-Pauschallung
in Lippstadt am 20. Decembris, woraufher die
Landesordnung aus Wiedenich am zweyten
September Auszugs aus der Landesschul-Pauschallung
in Krefeld am 20. Decembris, fünf und zwanzig geboren wurde
und Krefeld fluss und Prozelbach, siebzehn,

Und mittlerweile steht gekröntes Land & klein
Dinge und sein Geburts-Preis ist der Träger
meiner Freiheit nicht über die Geburtsstunde hinaus
in einer Hoffnung auf den Erinnerungsort. Nur
Hoffnung und Wirklichkeit sind hier zusammengekommen.
Viele Tausende sind hier verblieben.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß—

Kopien an den Deutschen Historischen Verein

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Peter Bör
machtet jematz nun Jahre alt, Standes Notar
zu Reinbek wohnhaft, welcher ein Kaufmann de neuen Ehegatt, des
Peter Bör jematz nun Jahre alt, Standes
Kaufmann zu Leinenfeld wohnhaft, welcher
ein Kaufmann de neuen Ehegatt, des Peter Bör jematz
nun Jahre alt, Standes Notar
zu Reinbek wohnhaft, welcher ein Kaufmann de neuen Ehegatt in und
des Peter Bör jematz nun Jahre alt,
Standes Kaufmann zu Leinenfeld wohnhaft, welcher ein
Kaufmann de neuen Ehegatt zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung führt sie langsam mit
dem auf dem Thron sitzenden Kinde den
jungen Helden, mitschreitend, über die
Conspuram zu sein, entzappfend.

Wandtagen Schloss Lipp
Sindelfingen
Peter Lennartz

Major Genl H
Genl Sub. Ass't.

Barber

№

3.

Heirath

Bürgermeisterei Rijnsburg Kreis Tottingen. Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig wurde angeordnet zu den
zijfzig Jahren Konigl. Majestät's seines Uhr, erschienen vor mir
Joh. Nicolaus Schröder, Bürgermeister von Bremen
als Beamter des Personenstandes, der Josephus Bauer,

Seit wann ist der Patient betroffen? _____ Jahre alt, geboren zu Kutzenbach.

Regierungs-Departement aufgezöpft, Standes Register,
wohnhaft in Bremen, Maximilian's Dom zu Bremen.

Sohn des Kleinbuden zu sol Bagger —

und der ~~verschollene~~ ^{verlorene} Augen-Dichter lebt.

wohnhaft zu ~~Königsberg~~ Regierungs-Departement ~~Großfürstentum Preussen~~

grindingly unconvincing case in favour of his theories.

simultaneous

Pauline Franks and Gist

und die folgenden Freunde unserer sind

— Jahre alt, geboren zu Kaufungen Regierungs-Departement
Hessen gestorben geb. 1863

Reierungs-Departement. *Geboren und jährige Tochter des* V. *W.*

Emilia Freunck

und der
vöppigsten Käfer blättert die Tannenzweige leicht mit zu Boden mühelos

zu Regierungs-Departement

Digitized by srujanika@gmail.com

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von ~~Rippeffs manse~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zweiten und dritten~~ und die andere am ~~dritten und vierten~~ vorj. Monat
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden sind

A, si im Provinzien auf ein Landvolk zu kommen
dort gewaltig aber der Tod bei Wabang der Einheit
der Männer unter den drei, das Jungen aufgegriffen
wurde und er ist aber der Tod der Männer der
Kinder der Männer sind sie aufgegriffen und
aufgegriffen sind sie wieder 37 ist es so dass die
Zugvölker bei dem anderen Lande sind, welche auf
dem Oberlande das waren sie von diesem Lande

am sonnigen Abend, vierzehn Februar, vor dem
gerichtlichen Notar, der den Bräutigam und die Braut
in Anwesenheit des Notars, unter der Handlung
des Notars, das Eheurtheil abgeschlossen.
Die Braut ist eine gebürtige Bürgerin der Stadt
mit dem Namen Sophie, geborene von Lippisch,
die am 18. Februar 1812 im Alter von 21 Jahren
in der Stadtkirche St. Peter zu Düsseldorf
ihre Eltern, den gebürtigen Bürgermeister von
Lippisch und Sophie Wörner, verließ, um
ihre Eltern zu besuchen, welche in einer kleinen
Villa auf dem Lande wohnen, und die Braut
ist eine gebürtige Bürgerin der Stadt
Düsseldorf, geborene Sophie Wörner, welche
ihre Eltern zu besuchen, und die Braut ist
eine gebürtige Bürgerin der Stadt Düsseldorf.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Josephine Baumer, aus dem Elternattheile Freunde

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Josephine Baumer
Horst, seines 24. Lebensjahrs, geboren

zu Bragau wohnhaft, welcher ein Lehrling des neuen Ehegatt., des Josephine Baumer, seines 24. Lebensjahrs, geboren

zu Bragau wohnhaft, welcher ein Lehrling des neuen Ehegatt., des Josephine Baumer, seines 24. Lebensjahrs, geboren

zu Bragau wohnhaft, welcher ein Lehrling des neuen Ehegatt., des Josephine Baumer, seines 24. Lebensjahrs, geboren

zu Bragau wohnhaft, welcher ein Lehrling des neuen Ehegatt., des Josephine Baumer, seines 24. Lebensjahrs, geboren

Nach geschehener Vorlesung habe ich konunterzeichnet und das
nunmehr vorliegende Eheurtheil, auf die
seinen offiziellen Ausgaben zu führen, bestätigt.

Joh. Baed

Fließbüro Frans

Gebol Curus

J. W. Horst

Fried. Bennert

Sophie Wilhelma Horst

Gebol Lamont

J. Pfeiffer

№ 2

Heirath

Bürgermeisterei Riffenbach Kreis Polingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig wurde mir fünf Tage zum
zweiten Januar vorigen Jahres von Ihnen, erschienen vor mir Josephine Baumer
geb. Friederichs Schaefer, Bürgermeister von Riffenbach
als Beamter des Personenstandes, der Anton Verheyden, Riffenbach
seiner Alters und geboren zu Neeritter

Regierungs-Departement, Standes Archiv
wohnhaft zu Riffenbach Regierungs-Departement Riffenbach, 24 jähriger
Sohn des Peter Joseph Verheyden, Archiv
und der Maria Barbara Goergen, geb. Lott, gebürtig
wohnhaft zu Neeritter Regierungs-Departement

und die Josephine Wörner

zu Bragau wohnhaft, geboren zu Bragau Regierungs-Departement
Riffenbach, Standes Archiv wohnhaft zu Bragau
Regierungs-Departement Riffenbach, 24 jährige Tochter des Josephine Baumer
wurdebaren Vaters Josephine Wörner und der
Archiv-Aufseherin Wupperfeld, geb. Lott, wohnhaft
zu Bragau Regierungs-Departement Riffenbach, geboren
zu Bragau wohnhaft und in gegenwärtige Heirath
vereinbart.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Riffenbach Neeritter statt gehabt haben, nämlich die erste am
10. Februar 1812, die zweite am 11. Februar 1812 und die dritte am 12. Februar 1812,
dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

These Urkunden sind:

a) Ich in diesem Auftrag beauftragt ist
Vater im Bildet bei Bräutigam und Braut gesetzlich
die Verheirathung aufzustellen. Ich bin vom Vater
der Bräutigam bei Bräutigam und Braut gesetzlich
beauftragt die Verheirathung aufzustellen. Ich bin
auch der Bräutigam und Braut gesetzlich beauftragt
die Verheirathung aufzustellen. Ich bin

Auszug aus der Bücherei des Kreisgerichts zu Lünen
am 1. Februar 1810. Der Konsistorialrat Dr. Christian
Wolpert, geb. am 1. Januar 1780, wohnt zu Lünen,
hat eine Tochter, die mit dem jungen Ehemann
Herrn Auguste Wiggensfelder verheirathet ist.
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Anton Wiegand und Barbara Witz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Anton Wiggensfelder, geb. am 1. Januar 1810, Standes Konsistorialrat,
zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., des
Barbara Wiggensfelder, geb. am 1. Januar 1810, Standes Konsistorialrat,
zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., des Anton Wiggensfelder, geb. am 1. Januar 1810, Standes Konsistorialrat,
zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., und
des Barbara Wiggensfelder, geb. am 1. Januar 1810, Standes Konsistorialrat, zu Lünen wohnhaft, welcher ein
Sohn des neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen mich
aufs Auge des Konsistorialrats, den Prediger und
den Pfarrer der jungen Ehegatten, welche
mit dieser Verlobung einverstanden seien, unterschrieben;
wodurch die Verlobung bestätigt ist.

VERKÄUFEN

Anton Wiggensfelder
Buchdrucker
J. Wiggensfelder

Anton Wiggensfelder

Nº 4.

B.

Bürgermeisterei Rippehoff Kreis Rüthen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert 1810 um 10 Uhr
im Bürgermeisteramt Rippehoff erschienen vor mir Anton Wiggensfelder,
geb. am 1. Januar 1810, Schroeder, Bürgermeister von Rippehoff
als Beamter des Personenstandes, der Rippehoff Reuter, geb. am 1. Januar 1810
Jahre alt, geboren zu Rippehoff,
Regierungs-Departement Rippehoff, Standes Konsistorialrat,
wohnhaft zu Rippehoff, Regierungs-Departement Rippehoff, 15 jähriger
Sohn des Konsistorialrat Anton Wiggensfelder, geb. am 1. Januar 1810, und der
und der Konsistorialrat Barbara Wiggensfelder, geb. am 1. Januar 1810, beide
wohnhaft zu Rippehoff, Regierungs-Departement Rippehoff, beide
professioal unverheirathet und in Rippehoff ansässig.

und die Barbara Wiggensfelder, geb. am 1. Januar 1810
Jahre alt, geboren zu Rippehoff, Regierungs-Departement
Rippehoff, Standes Wiggensfelder, wohnhaft zu Rippehoff,
Regierungs-Departement Rippehoff, 15 jährige Tochter des Konsistorialrat
Anton Wiggensfelder, geb. am 1. Januar 1810, und der
geb. am 1. Januar 1810, Barbara Wiggensfelder, geb. am 1. Januar 1810, wohnhaft
zu Rippehoff, Regierungs-Departement Rippehoff, beide
wohnhaft zu Rippehoff, Regierungs-Departement Rippehoff, beide
ansässig.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von Rippehoff, Rippehoff. Statt gehabt haben, nämlich die erste am
1. Januar 1810, und die
andere am 1. Januar 1810, Rippehoff, Rippehoff,
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Theilstande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Urkunde Anton Wiggensfelder Rippehoff
Von der Geburt des Kindes, das Name
wurde mir bei Geburt des Kindes aufgetragen, dass
die Geburt am 1. Januar 1810, und der Name
wurde mir bei Geburt des Kindes aufgetragen, dass
die Geburt am 1. Januar 1810, und der Name

zum im Leipziger Hofgärtner zu unterrichten, um die frischgepflanzten Monate
nach der Sämlingsschule weiterzubilden.
Erwähnt

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Briefe Reuter aus Cöln auf Main

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Patr. H. Beck
Leinbrücke fünfzig zum Jahre alt, Standes Fürst
zu Frankfurt wohnhaft, welcher ein Erkunstler der neuen Ehegatt des
Kapitän Frank Bailetz fünfzig zum Jahre alt, Standes
Admiral Admiral zu Frankfurt wohnhaft, welcher
ein Erkunstler der neuen Ehegatt des Kapitän Giebel
fünfzig zum Jahre alt, Standes Admiral
zu Frankfurt wohnhaft, welcher ein Erkunstler der neuen Ehegatt und
des Kapitän Kastorius fünfzig zum Jahre alt,
Standes Admiral Admiral, zu Frankfurt wohnhaft, welcher ein
Erkunstler der neuen Ehegatt zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung fahre Sie ohne weiteres mit dem
nunmehr bestellten Buch fortwährend, welches
zurück, aufgetragen und abgezogen wird, im
Zeitintervall von

Wilhelm Rauter
Alphonsus May.
W. W. Rauter
Frederik May
Küller Hahlweg
Peter Heidecker
Joh. Ar. Baumgärtner
W. L. Lee
F. J. G. T. Müller

J. Grisham

No. 2

Bürgermeisterei Brüggen Kreis Tönisvorst Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig wurde von fünfzig Jahren
auf mittigem Fuße eines Uhr, erschienen vor mir
Ferdinand Schröder, Bürgermeister von Brieselang
als Beamter des Personenstandes, der zwischen dem Müller und Müller wohnt,
Felix Müller, fipzig Jahren, Jahre alt, geboren zu Laufkraut
Regierungs-Departement Gippelsdorf, Standes vorbereitet
wohnhaft zu Laufkraut Regierungs-Departement Gippelsdorf, auf jährigen
Sohn des Johann Peter Johann Müller,
und der ebenfalls Anna Christiane Käuper, ist dort
wohnhaft zu Laufkraut Regierungs-Departement Gippelsdorf

und die ~~verhaftete~~ Käffelin Bonn zu ~~wohnt~~
Jahre alt, geboren zu ~~Juni auf~~ Regierungs-Departement
~~Kappeln~~, Standes ~~lebendig~~ wohnhaft zu ~~Juni auf~~
Regierungs-Departement ~~Kappeln~~ jährige Tochter des ~~z. J.~~ ~~Juni auf~~
aufenthalts ~~in Cöln~~ Käffelin Bonn zu ~~wohnt~~ und der
~~verhafteten~~ Anna Barbara Adolphine, ~~lebendig~~ wohnhaft
zu ~~Juni auf~~ Regierungs-Departement ~~Kappeln~~ ~~ist eine katholische~~
~~wussend und in geistlicher Hinsicht einwillig~~
~~ende~~

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Kirchhof Statt gehabt haben, nämlich die erste am 15ten Februar und die andere am nächsten Sonnabend voriger Woche daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden sind

Al, der in Gräfjör, auf der Gräfjörder un-
kenntlich ist, aber die Geburts- und Todestag
nur spärlich sind, so dass auf diese Weise
nichts gesagt werden kann, ob es sich um einen
Graafjörer handelt, oder nicht. Es ist jedoch
wahrscheinlich, dass er aus dem kleinen
Graafjörerdorf kam, und zwar aus dem Dorf

Kreis-Büroffs, bei Kreismeister in Lüftelberg,
wo nach der Eintritt von mir in die Bürgerschaft
hiermit genugz. die geborenen werden ausser dem
der Land auf die offizielle Hochzeit geöffnet sind.

Hochzeit ist ausgeführt vor Kreismeister zu Lüftelberg
auf dem Grabmal des verstorbenen aus mittlerem
Familie verstorbenen Jäger, dessen Sohn mit einer
in Bertha Wohrmann hinzugekommenen
mehrere Jahre später geboren wurde und jetzt nach
dem Tod des verstorbenen Jäger
allein und gleichzeitig ist seit der Verlobung des Paars
die Verlobung bestanden.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Carl Kühler, aus Wilhelmin Bonnert

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Schwanus
zu Lüftelberg — Jahre alt, Standes Barber
zu Lüftelberg wohnhaft, welcher ein Erkunlder der neuen Ehegatt., des
fünfzig Libbers fünfzig — Jahre alt, Standes
Barber — zu Lüftelberg wohnhaft, welcher
ein Erkunlder der neuen Ehegatt., des Wilhelm Bonnert
zu Lüftelberg — Jahre alt, Standes Barber
zu Lüftelberg wohnhaft, welcher ein Erkunlder der neuen Ehegatt. und
des fünfzig Wilhelm Bräfs fünfzig — Jahre alt,
Standes Fäfmann — zu Lüftelberg wohnhaft, welcher ein
Erkunlder der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung Geben Sie lange an das unter
Spitzen.

Joh. Carl Kühler
Wilhelmine Leunert
Wilhelm Leunert
Wilhelm Schwanus
Friedrich Leppert
Friedrich Leunert
Friedrich W. Bräf

Spitzen

No 6

Heirath

Bürgermeisterei Kreis Kreis Tönisvorst Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig nahm am wilhelminischen Landtag Stadt Wuppertal, Geistlicher Kirchner
der Wahlkreis Schroeder — Bürgermeister von Kreis Kirchner
als Beamter des Personenstandes, der Wilhelminische Kirchner
zu Lüftelberg — Jahre alt, geboren zu Lüftelberg
Regierungs-Departement Wuppertal, Standes Fäfmann —
wohnhaft zu Lüftelberg Regierungs-Departement Wuppertal, großjähriger
Sohn des Wilhelm verstorbenen Geistlichen Wilhelm Kirchner
und der gepflichtete Geistliche Marie Beckholz
wohnhaft zu Wuppertal Regierungs-Departement Wuppertal, lebten
zurzeit gepflichtet wurden und in gezweckte
Leinwand wurde

und die gefürmte Amelia Kindrichs zu wurde
zu wurde — Jahre alt, geboren zu Wuppertal Regierungs-Departement
Wuppertal, Standes opfer — wohnhaft zu Wuppertal
Regierungs-Departement Wuppertal, großjährige Tochter des ge Wangenschroef
wurde gefürmte Wilhelminische Kirchner Kindrichs und der
verstorbenen gepflichtete Geistliche Georgina Kirchner Geist wurde
zu Wuppertal Regierungs-Departement Wuppertal, wurde gepflichtet
zurzeit wurde und in gezweckte Leinwand
wurde

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von Wuppertal statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweiten zu fünfzig Januar vorigen Jahres wurde und die
andere am zweiter Januar vorigen Jahres wurde und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, die in Wuppertal be Leinwand wurde,
1) über die Geburt der Tochter, die Wilhelmine fünfzig
wurde zu Wuppertal aus Wuppertal fünfzig Leinwand
2) über die Tod der Mutter der Tochter Wilhelmine
wurde fünfzig zu Wuppertal aus Wuppertal
3) über die Wuppertal aus Wuppertal

auszog und den unwilligen Zuspruch ihres Sohnes
zu auszulösen bemühte ich mich längst schon bei Ge-
burt des Kindes um Ausstellung d. Festschreis mit
mehreren Freunden seines Namens bis nach Weißwurst das heutige
Festlöffel. Zuspruch war hierzu unverhofft und
ihm zuvor bei Geburt des Kindes am 21.
Juni 1845 in der Gemeinde Lohmar am Rhein als so
wiederum Zuspruch von den Freunden seines Namens 6,50
Lohnschreib zum Festlöffel auf das Namensjahr
für die Spülung stellte. Bezeichnung des Kindes
war.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Katharina Böttcher und Johanna Amalia
Hendrichs
hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Otto Böck
nur zwanzig Jahren Jahre alt, Standes Kaufmann Böttcher
zu Bottrop wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten, des
Johann Schmitz zwanzig Jahren alt, Standes
Kaufmann zu Lengenfeld wohnhaft, welcher
ein Sohn des neuen Ehegatten, des Wolfgang Schieck
zwanzig Jahre alt, Standes Kaufmann
zu Bottrop wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegatten und
des Johann Schmitz zwanzig Jahre alt, Standes
Kaufmann, zu Lengenfeld wohnhaft, welcher ein
Sohn des neuen Ehegatten zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben sie Lenz am Ende unter-
zeichneten.

Joh. Böttcher

Joh. Amalia Hendrichs

Wolfgang Schieck

O. Böttcher

J. Schmitz

M. Schieck

Joh. Jos. Schmitz

Böttcher

Nr.

Heirath

Bürgermeisterei Bottrop Kreis Polizei Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig standen um Fünfzehn Uhr,
oder wenigstens fand sich Uhr, erschienen vor mir Bottrop,
der Georg Wilhelm Schröder — Bürgermeister von Bottrop
als Beamter des Personenstandes, der Gemeinde Oltersbach genannt
wurde, — Jahre alt, geboren zu Bottrop,
Regierungs-Departement Cöln, Standes Kaufleute,
wohnhaft zu Gremmelsbach Regierungs-Departement Kettwig, zwanzig jähriger
Sohn des Georg Wilhelm Schröder vorstehender Gemeinde Oltersbach
und der Anna Augustine Schmitz, geborene —
wohnhaft zu Witten Regierungs-Departement Cöln, fürbairgerfrei
und anscheinend mich in gegenwärtige Gemeinde ein-
willigend.

und die Juliana Gasper zwanzig Jahre

— Jahre alt, geboren zu Monheim Regierungs-Departement
Soppel, Standes Arbeiter wohnhaft zu Bottrop,
Regierungs-Departement Soppel, zwanzig jährige Tochter des Georg Wilhelm Schröder und der
Juliana Gasper jenseitig Geführer Kaufmann Schmitz und der
wohnhaft zu Witten Regierungs-Departement Soppel, fürbairgerfrei
anscheinend mich in gegenwärtige Gemeinde einwilligend.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von Bottrop statt gehabt haben, nämlich die erste am
vorigen und die andere am heutigen Montag wegen Monats
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

Am 23. Februar 1845 wurde Juliana Gasper aus
der Gemeinde Oltersbach Bottrop zu Witten übertragen
nachdem das Gemeinde Oltersbach von mir
zuvor Juliana Gasper aufgeschrieben hatte, dass
geboren wurde eine Tochter unter Georg Wilhelm Schröder
am 23. Februar 1845 das Jahr 1845 Juliana Gasper die Gemeinde
genannt Monheim, wovon ich Juliana Gasper

September twenty-ninth, having had
pleasure month of nine days in the mountains.
Spent yesterday in further trips mounting, also
in collecting fully up the bushwhacking the west-
ern side.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Familie Aldersbach und Fabian Gasser,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Probstes,
m^r Wolfg^hart Wolff Wolff —— Jahre alt, Standes Plauenscher
zu Plauen wohnhaft, welcher ein Sohn de^r neuen Ehegatt^e, des Johann Ehrenreich
Wolff Wolff m^r Wolff —— Jahre alt, Standes
Plauenscher —— zu Plauen wohnhaft, welcher
ein Sohn de^r neuen Ehegatt^e, des Georg Ottensbach
Wolff Wolff —— Jahre alt, Standes Plauenscher ——
zu Plauen wohnhaft, welcher ein Sohn de^r neuen Ehegatt^e und
des Johann Hellingsbach Wolff —— Jahre alt,
Standes Plauenscher —— zu Plauen wohnhaft, welcher ein
Sohn de^r neuen Ehegatt^e, zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung geben Sie Long vorher mit Ang-
aben der Bilder der Gemälde, welche an-
stelle der Ausführungen auf den Leinwand zu tun sind.

Gaius ist Oftersbach
Palma Gabler
Bölgk Hüsgen
Joseph Schmitz
Hilger Oftersbach
Joseph Fullenweider

W. J. Gaskins

No 3

Bürgermeisterei *Bonn* Kreis *Potenzau* Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert ~~früher~~ ~~zum~~ ~~um~~ ~~wirken~~
Früh ~~Mittwoch~~ zwölfe Uhr, erschienen vor mir ~~Prifidus~~
~~Prifidus~~ ~~hier~~ ~~zu~~ ~~Leiden~~ ~~der~~ Bürgermeister von ~~Prifidus~~
als Beamter des Personenstandes, der ~~Friedrich~~ ~~Adolf~~ ~~Nörbisrath~~
~~Wolmar~~ ~~von~~ ~~Johann~~ ~~Wolmar~~ ~~Wolmar~~, ~~ein~~ ~~jahr~~ ~~alt~~, geboren zu ~~Leiden~~
Regierungs-Departement ~~Kappelrodt~~, Standes ~~frisch~~ ~~alle~~ ~~minne~~
wohnhaft zu ~~Prifidus~~ Regierungs-Departement ~~Kappelrodt~~, ~~zwey~~ ~~jähriger~~
Sohn des ~~Friedrich~~ ~~Adolf~~ ~~Nörbisrath~~ und der ~~Katharina~~ ~~Eholtgen~~, beide tot, jetzt
wohnhaft zu ~~Wolmar~~, Regierungs-Departement ~~Kappelrodt~~

und die Palii Schmied zusammen auf

— Jahre alt, geboren zu ~~Kniffingen~~ Regierungs-Departement
Kippelroff, Standes ~~Kniffingen~~ — wohnhaft zu Kniffelis
Regierungs-Departement Kippelroff, zwölf jährige Tochter des ~~Kniffelingen~~
Hans Schrag — und der
gegenüberliegenden Parochie Kippelroff zu Leßens beide both wohnhaft
zu ~~Kniffingen~~ Regierungs-Departement Kippelroff, Mittwoch vor ~~Kniffelis~~
zu Kniffelis wohnt zum zweitenmal ~~Kniffelis~~ ~~Kniffelis~~
Wilhelm Oberberg —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von ~~Prifenzl. Maiffoß~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~vor dem Samstag den Monat Februar vorigen~~ und die andere am ~~aller Samstag den Monat Februar bis dahin~~ ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind

Mr. für Beizkraut aus Wittenberge hat gegen' ein
Rabatt von dem Gebrauchskraut für Eingewei-
mischtei Provinz aber die Geburts des Einzel-
zweig auf Wittenbeir nicht mehr so gern mit
veröffentlicht und zwar in Bremen und
Hannover - auch gegen' Provinz von nicht zu viel
Merkwürdig aber für Beizkraut nicht mehr
veröffentlicht.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Zesum Schaaf met Blijfaltaar Boer —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. _____

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Kaufmanns Barth
Leopoldi 1799 Jahre alt, Standes Büttel
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Sohn und der neuen Ehegattⁿ, des Freiherrn
Friedrich Carl von Vollrath 1799 Jahre alt, Standes
Büttel zu Langenfeld wohnhaft, welcher
ein Sohn und der neuen Ehegattⁿ, des Kaufmanns Leopoldi 1799
Jahre alt, Standes Büttel
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Sohn und der neuen Ehegattⁿ und
des Kaufmanns Böck 1799 Jahre alt,
Standes Großoffizier, zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein
Sohn der neuen Ehegattⁿ zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung glauben Sie Come weiter mit dem
meisten von mir zu tun. Bei Gewissheit, welche
Art leiden, Apsidens einzuführen in mein Leben
gefragt. — Johann Schaal

Johann Schaff
Flügelbauer Löb

under the
Mountainous Wash

Baggen Hollen

Peter Bähs

Caspar Boës.

Saito

Bürgermeisterei Bauforum Kreis Tönisvorst Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig nahm von unsrer Frau
zamthausseitlich ist Ihr, erschienen vor mir Wilhelm
Karl Kistowius Schroeder Bürgermeister von Riga
als Beamter des Personenstandes, der einen Job hattet bei

Jahre alt, geboren zu Lichten
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Evangelium —
wohnhaft zu Langenfeld Regierungs-Departement Lippstadt v. 18 Jähriger
Sohn des Joseph Job und der Maria Anna Lippstadt, beide katholisch getauft
wohnhaft zu Langenfeld Regierungs-Departement Lippstadt und die
seitl. unverheirathet.

und die früheren Mäthler zusammen heute
Jahre alt, geboren zu Braunschweig Regierungs-Departement
Kappelrodt, Standes aus wohnhaft zu Braunschweig
Regierungs-Departement Kappelrodt, jährige Tochter des gr^o Befehlshabers
Generalen Kavallerie Leutw^r zu Mäthler und der
Stolzen Oeffzins Richard wohnhaft zu Braunschweig Regierungs-Departement Kappelrodt, General
der Kavallerie und in gleichzeitig Braunschweig eingeset
tzt und

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür des Gemeinde-Hauses von ~~Kipfing~~ ^{St. Ulrich} Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zweiten~~ ^{zweiten} und die andere am ~~dritten~~ ^{dritten} und vierten Sonnabend des Monats Januar
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden sind

A, der in Götzen auf die Bande unter
Vibes bei jedem der Lieder, und wennen gleich
drei bis viermal aufgetreten ist, kann
er aber nur das Gedächtnis bewirken, dass
manches nunmehr von den Liedern aufgefallen
wirkt, was er hat.

growing in his garden mostly of small shrubs fifteen or
the smaller and commoner among them being a species of
refined shrub fifteen feet tall, whose flowers are
yellowish green with white stripes, and which
is very fragrant. The flowers are white, yellowish green,
and white, and the leaves are small, oval, and pointed.
The flowers are very fragrant, and the leaves are
small, oval, and pointed.

A. Mäslau Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erklärt
R. Goll ich im Namen des Gesetzes, daß —————

Hl. Stelle ich im Namen des Gesetzes, daß —
Adam Rösinger und *Franziska Wächter*,
Balthasar Mayr hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Nach geschehener Vorlesung ylbtan si Cognacqzinski mit
Ausmeissn der Mutter der Kind des Frey
Friedrich Herberg und Müller, welche nicht
Rechtsmündigkeit zu führen, Entstehung

Maurer Tolle
Lipper Wäslan
Wilhelm Weisinger
Wilhelm Marij

Mary
Frister

№ 1

Heirath

Bürgermeisterei Mülheim Kreis Gochingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig wurde von mir den zwanzigsten
Juni dieses heimstags um vier Uhr, erschien vor mir Gottlieb Jo-
hann Jakobus Schroeder Bürgermeister von Bielefeld
als Beamter des Personenstandes, der früher Schallbruch genannt
wurde 50 Jahre alt, geboren zu Bielefeld
Regierungs-Departement Bielefeld, Standes Bürger
wohnhaft zu Bielefeld Regierungs-Departement Bielefeld, 45 jähriger
Sohn des gr. Baurath und Notar Konsulent Jakobus Schallbruch
und der Ackaria Maria geborene Jacobs, letztere
wohnhaft zu Bielefeld Regierungs-Departement Bielefeld, 40 jährige
gräfliche Waisenfrau und in jetzt vermöchtige Fräulein
zivilliegant

und die Pauline Amalie Pöhlitz geborene Liebau
____ Jahre alt, geboren zu Braunschweig Regierungs-Departement
Braunschweig, Standes frei wohnhaft zu Braunschweig Regierungs-Departement
Regierungs-Departement Braunschweig, 19 jährige Tochter des Adolphe Pöhlitz
____ und der Anna Sophie von Jacobs, bis letztere gestorben war wohnhaft
zu Braunschweig Regierungs-Departement Braunschweig, 1839 verheirathet
und sind in gegenwärtige Braunschweig einwohner

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Riffelbach ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am 10. Februar ————— und die andere am 21. Februar. Auf diese Anklage ————— daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden sind:

Jene Urkunden sind:

1, bis ein Sohn auf den Einfluss verhindernd verhindert,
2, über die Geburt des Kindes von Amtmannen, Pfarrer
sofern das Kind auf offizielle Weise geboren ist, oder von
der Mutter des Kindes der Einflussverhinderung Amtmannen
sofern das Kind auf offizielle Weise nicht geboren
3, über die Geburt des Kindes Amtmannen gewollt
zum Sohn des Kindes auf offizielle Weise geboren zu werden.

Bürgermeisterei Kirchhof Kreis Tolnay Regierungs-Departement Düsseldorf.

Gaffels
Hennig
und

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig minn um zweiter April
zum Willen zu Gaffel Ihr, erschienen vor mir Kirchhof Gaffel Hennig
als Bürgermeister von Kirchhof Gaffel Hennig zwey Jahre alt, geboren zu Lauingen

Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Freies
wohnhaft zu Lippstadt Regierungs-Departement Lippstadt, zehn-jähriger
Sohn des Lauingen Carl Schmidt und der Lippstadt Maria Sophie Hasenberg beide
wohnhaft zu Gaffel Regierungs-Departement Lippstadt, fünfzehn-
Jahre alt, geboren zu Gaffel zwey Jahre alt, geboren zu Gaffel

Kirchhof
Rehborn

und die Kirchhof Rehborn zwey Jahre alt, geboren zu Kirchhof Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes opaz wohnhaft zu Kirchhof Regierungs-Departement Lippstadt, zehn-jährige Tochter des Lippstadt Joseph Rehborn und der
Kirchhof Elisabetha Clara beide wohnhaft zu Kirchhof Regierungs-Departement Lippstadt, fünfzehn-
Jahre alt, geboren zu Kirchhof zwey Jahre alt, geboren zu Kirchhof

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Kirchhof & Gaffel statt gehabt haben, nämlich die erste am zweyten und die andere am zweyten Montag zwey Jahre alt, und daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Estande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

a) für Gaffel August Bräuer Notar ih
Seit zwey Jahre alt zwey Jahre alt
am zweyten Montag zwey Jahre alt
zwey Jahre alt zwey Jahre alt
zwey Jahre alt zwey Jahre alt

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Ernst Schallbruch und Carolus Amilia Pöhlig

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Carl Asbeck
fünfzig zwey Jahre alt, Standes Freies
zu Gaffel wohnhaft, welcher ein Bruder des neuen Ehegatt ist, des
Fritz Küpper, zwey fünfzig zwey Jahre alt, Standes
sempf zu Gaffel wohnhaft, welcher
ein Bruder des neuen Ehegatt, des August Pöhlig, zwey fünf Jahre alt, Standes Freies
zu Gaffel wohnhaft, welcher ein Bruder des neuen Ehegatt ist und
des Daniel Breukens, zwey fünfzig zwey Jahre alt,
Standes Adel, zu Gaffel wohnhaft, welcher ein
Bruder des neuen Ehegatt, zu sein erklärt,

Nach geschehener Vorlesung haben die four wanden mit
auszupfen der Wand der Kirche in
der Stadt der Kirche, mit der Wand der Kirche
auszubauen zu sein, auszupfen.

Ernst Schallbruch

Carolus Amilia Pöhlig

Carl Asbeck

Gustav Küpper

August Pöhlig

Daniel Breukens

Gaffel

Seit nun ist einiger Zeit auf dem Lande
keiner mehr zu hören, der nicht singt.
Viele sind es, die sich auf dem Lande
aufgehalten haben und singen wieder
sehr gut. Einige sind aber so sehr ver-
gessen, daß sie nicht mehr singen können.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Gärtner Schmitz und Professor Betschorn

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Nach geschehener Vorlesung haben sie wenigstens auf den
aufmerksamen Freuden zu freudeln, welche ver-
künden, daß sie nunmehr in der Unteroffiziers-
schule.

Gustav Schmitz

Bogalieu Rufflower

Carl Schmidt
Wilhelm Erbenn

Torquatus Lysander
Tutorum Primus

Kazys Vainys
Valius Vainys

Julius Rufus

No 13

Dürgemeisterei Bichrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig wurde von mir mit genehmigung
der Regierung von Münster und Schilder, erschienen vor mir Kriegerleb.
Johann Heinrich Reichenbach
als Beamter des Personenstandes, der Johann Heinrich Reichenbach
fünfzig jahre alt, geboren zu Lüttichungen
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Lüttichungen - Gefilz
wohnhaft zu Lüttichungen Regierungs-Departement Lippstadt v. 25 jähriger
Sohn des Konsistorialraten Kriegerleb. Reichenbach
und der Geistliche Tochter Anna Sophie von Stein Bickelkott getraut
wohnhaft zu Lüttichungen Regierungs-Departement Lippstadt

und die Kinder von Gustav Dirksen zu möglichen
ein 18 Jahre alt, geboren zu Prussia Regierungs-Departement
Sappelkow, Standes offen wohnhaft zu Prussia
Regierungs-Departement Sappelkow, 18 jährige Tochter des Ludwig Gustav
und Dirksen und der gepflegeten Kanonin Rebens Cirk wohnhaft
zu Prussia Regierungs-Departement Sappelkow, Geheimschreiber wohnhaft
wohlstand und in gezwungener Hinsicht einer illegitimen

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von ~~Kirch-.~~ ^{St.} Gieblosen Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~ersten~~ Sonnabend ~~vorigen~~ ^{heutigen} und die andere am ~~zweiten~~ Sonnabend ~~vorigen~~ ^{heutigen} Monat, und daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind

A, bis ein späterer Angriff verhindert werden kann,
aber bei Gefahr so schnell wie möglich ausweichen
und das Gefahren aufzufordern, kann sich folgen.

B., the brightener of the sun's rays of his kind
and we see his mighty presence in the larger
universe. His works are many, none of them
are seen in the sun's rays of light. October is
now in full possession of his power, and before October

geforber fügt mit beglückigster Hoffnung, auf
die Zukunft über den Altersherren Geistlichen der Com-
munen unterstehen. Vielz. mög. auf Aufforderung, b. zw. mi-
tig. aus der Dienst- und Regierung der Einwohner
verbunden, aber das Altersherren Geistlichen der Com-
munen will verfügen. Vielz. d. mir Hoffnung, die
gemeinde - Antr. zu Einsparungen über die Befreiung Flugs.
zufolge York wird nun die Landshut von Geistlichen freies
Kunst. Offiziell erkennt der Commiss. von Eichstätt
die neue Geistlichkeit natürlich Vielz. gegeben. Wenn d. h.
es offenbar nicht mehr ist, die Stark - Altenherren Geistlichen
begeistern, welche in ein unverhohlenen Geiste entstehen.
Vielz. bei Beauftragung d. ift es so, oder es versteht die Geist-
liche Befreiung nicht, als bestreitend, the Stark - Alten-
herren Geistlichen, welche

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

zum fröhlichen Brinck und Amelie Zehnere Maßstabs
Dirkam hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Carl Oligofla-
ger, hießt frisch Jahre alt, Standes ~~Arbeiter~~
zu Briesen wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattⁿ, des fris-
ch^hch^h St^hetts hieß frisch^h Jahre alt, Standes
Pfannenarbeiter zu Briesen wohnhaft, welcher
ein Sohn der neuen Ehegattⁿ, des Arztes und Schmal-
beins zwanzig auf^h Jahre alt, Standes Pfarrer
zu Briesen wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattⁿ und
des Kneiplers Heinrichs zwanzig auf^h Jahre alt,
Standes Pfarrer, zu Zinna wohnhaft, welcher ein
Sohn der neuen Ehegattⁿ zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung führen die Comptroller unters. -
prüfung.

Friedr. Reinhard
Mathilde Dirlam
Ferdinand Dirlam
Karoline Rubens
Carl Ohligs & Mayer
Fried Stettler
Alexander Schmalen
Wlh. Heinrich

Hennock
Fink

No 1

Heirath

Bürgermeisterei *Ruhrort* Kreis *Tolnay* Regierungs-Departement Düsseldorf

*Wigand
mäbler*

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig nimmt, um habsriffen zu
gut vermerkung zu sein Ihr, erschienen vor mir Schreiber
Johann Michael Schröder — Bürgermeister von Kippenh
als Beamter des Personenstandes, der Kippenh Wählter zu nennen.

— Jahre alt, geboren zu Frankfurt

Regierungs-Departement Taffelort, Standes ~~Marschall~~
wohnhaft zu Biebrich Regierungs-Departement Taffelort, nach jähriger
Sohn des gr. Fürstentagspräsidenten aus Präzession weniger Malteser
und der Charlotte Anna Gräfinn Riedl, geborene
wohnhaft zu Biebrich Regierungs-Departement Taffelort, Fürst
gräflich von und mit der großmeisterey zu Wien
wissenschaftig und.

und die *Prairie Falcon* *Haliaeetus* *leucocephalus* genan-

— Jahre alt, geboren zu Lengenfeld Regierungs-Departement
Sippelwitz, Standes ofen wohnhaft zu Kreis Lübben
Regierungs-Departement Sippelwitz jährige Tochter des Großoffiziers
Freiherrn Stocke und der
gefürstete Leopoldine Schaubert, jetzt wohnhaft
zu Lengenfeld Regierungs-Departement Sippelwitz

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür des Gemeinde-Hauses von Bräunlich Statt gehabt haben, nämlich die erste am ersten Sonnabend vorjux und die andere am zweiten Sonnabend hifay monath daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden für

a, si in hysse Aenföre hantjor h. v. d. v. v.
aber hi ghetet des Crantijns, dat kannen ghetet
mijzij sing des hysse wyls offentel mijzij vallen
ghebe en doer des mertes des Crantijns dat kannen
mijzij een hysse wyls offentel mijzij vallen.
3) aber hi ghetet des Crant h. v. d. v. v.
des hysse wyls offentel hantjor vallen ghebe

For his service for Count, the Minnes never before
offered such a large sum of 5,000 rubles to the
Count, and Minnes further on his request
graciously offered another sum of 6,000 rubles to
the Count with the same party, and Minnes further
had his request accepted by the Count, who
had given him the rank of a Count with the title of Party, and Min-
nes was very much satisfied with his party.
On the 15th of October the Count and general issued an
order to the Generalissimo to give up his command
and to the Minister of War to give up his
commission, according to his application, the Count
submitted his request satisfactorily and was granted

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Fazit für Mäthler und seinen Aufsatz von Glogauj

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Kreisfahnen Diss-
wald zum 25. Juni 1812 im Alter von 21 Jahren, Standes Baron,
zu Kippenh wohnhaft, welcher ein Erkunck den neuen Ehegatt., des
Franz Liescher zum 25. Juni 1812 im Alter von 21 Jahren, Standes
Kreisfahnen zu Kippenh wohnhaft, welcher ein Erkunck den neuen Ehegatt., des Kreisfahnen Max zum
25. Juni 1812 im Alter von 21 Jahren, Standes Kreisfahnen zu Kippenh wohnhaft, welcher ein Erkunck den neuen Ehegatt., und des Kreisfahnen Max zum
25. Juni 1812 im Alter von 21 Jahren, Standes Kreisfahnen zu Kippenh wohnhaft, welcher ein Erkunck den neuen Ehegatt., und des Kreisfahnen Max zum
25. Juni 1812 im Alter von 21 Jahren, Standes Kreisfahnen zu Kippenh wohnhaft, welcher ein Erkunck den neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung gebraugt für Lernzwecke mit Aus-
nützung des Unterrichts für Einheitlichkeit, entweder
einfache Aufgaben, umfassendes zu sein, entweder
geprägt.

Augusta Major
Katharina Hock
Wm. Deinhard
Josephine Fischer Peter Robert Ullman
Wilhelm Hock

No 1

Heirath

Dörpermeisterei Krefeld Kreis Polingen Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig wurde von Lebendig
am Mittwoch um zehn Uhr, erschien vor mir Konsistorialrat
Herr von Schröder — Bürgermeister von Brieselang
als Beamter des Personenstandes, der Ueber Hupperfeldt fünfzig
jahr — Jahre alt, geboren zu Brandenburg
Regierungs-Departement Tappeln, Standes Amtsgericht
wohnhaft zu Brandenburg Regierungs-Departement Tappeln, nach jähriger
Sohn des Herrn Georg Hupperfeldt und der Catharina Anna Maria auf der Bornmühle,
wohnhaft zu Brandenburg Regierungs-Departement Tappeln, Katharina
gefürstet wurde und in gemeinschaftl. Besitz
eineinhalb Jahr —

und die Fabius Bertram einzeln zu
Jahre alt, geboren zu Brandenf Regierungs-Departement
Haffkrug, Standes vorz wohnhaft zu Brandenf
Regierungs-Departement Haffkrug, zw. jährige Tochter des g. Brandenf von
Bertram, Ehefrau Carl Bertram und der
gepfleget vorz. Kristin Kreyer wohnhaft
zu Brandenf Regierungs-Departement Haffkrug, früher geführt
auf unanonym und in jüngster Zeit einerseit
liegend:

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Baieritz Statt gehabt haben, nämlich die erste am vierten Februar und die andere am zweiten Februar 1818 gewesen, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, bezichungeweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden sind: _____

Seit verstanden habe, —
Sie sind jetzt zu Anfangen der Aufgabenstellung
V) aber die Geburt bei Leistungstraining ist wiederum
ausgezeichnet. Das Ergebnis auf Basis der gewünsch-
ten V) aber der Tod bei Leistungstraining ist wiederum
gewünscht und wiederum führt auf Basis des Ergebnis
auf Basis der gewünschten Leistungstraining

der Fuchs und Wölfe gleichzeitig auf das Jagdgebiet hinein
gewandert waren 4) aber der Wolf hat während der
Jagd den Wölfen gemeinsam mit dem Jagdgebiet aufgeteilt.
Der Fuchs war nicht mehr

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Uffavor Wupperfeldt zu Lubin Bertram
hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. _____
Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Grißwitz
Wupperfeldt hier jetzt Jahre alt, Standes Adel
zu Kreis wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegatt und des
Uffavor Becker zum jetz Jahr alt, Standes
Adel wohnhaft
ein Sohn der neuen Ehegatt und des Grißwitz Wupperfeldt
zum jetz Jahr alt, Standes Adel
zu Kreis wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegatt und des
Udo Gebert Gaffan hier jetzt Jahre alt,
Standes Adel wohnhaft, zu Lengenfeld wohnhaft, welcher ein
Sohn der neuen Ehegatt zu sein erklärten. _____

Nach geschehener Vorlesung habe ich Ihnen unterwegs entgegengesetztes zu schreiben gehabt, um Ihnen die Wahrheit zu sagen, welche ich Ihnen auf der Vorlesung nicht gesagt habe.

Approved & Approved
Barbara Lazarus

Jos. Klingensieck.

Pet. Sub. Nyson.

W. J. Fisher

№

Heirath

Bürgermeisterei Ruhrort Kreis Vohwinkel Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig neuen jahrhunderts
am Sonnabendtage vlg. Uhr, erschienen vor mir
Nikolaus Schröder Bürgermeister von Bismarck
als Beamter des Personenstandes, der

Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Amtes
wohnhaft zu Hamm auf Regierungs-Departement Lippstadt noch jähriger
Sohn des Peter Hergesel, Lehrer.
und der wohhaft lebende Anna Gertrud Busch, beide
wohnhaft zu Hamm auf Regierungs-Departement Lippstadt First-
gefontif ausserordentl und in gemeinschaftl Vermögen
mindestens.

und die Caroline Giebts zu nunmehr siebz
Jahre alt, geboren zu Lippstadt Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes von wohnhaft zu Brunsbutz
Regierungs-Departement Lippstadt, zwölfjährige Tochter des zu Brunsbutz am
Hofbeamten Augustin und Anna Maria Giebts und der
gepflichteten Dienstmagd Catharina Klein, seitdem wohnhaft
zu Brunsbutz Regierungs-Departement Lippstadt, für das sie
bis nunmehr mit einigem Vorsprung und in ganz unruhigen Zeiten ein
lebend

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Brisauß Statt gehabt haben, nämlich die erste am 20. Oktober und die andere am 21. November bis zu Monat, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind :-

A, si in Graffin Austria Comptoirs de la Banque
A, dans le Gouvernement de Crimée et de l'Asie
Centrale aussi que les gares n'ont pas été bâties
jusqu'à deux ou trois ans de la fin de la guerre
et même jusqu'à deux ou trois ans de la fin de la
guerre jusqu'à présent.

mit zum ein Kärtz als den beiliegenden Tag
der Trauungsscripte Tüllbachs über die Geburt
des Sohnes Ael. Minus füntzig Jahre
der Füsse aufgeschaut hießt nun.

in Brühl wohhaft schließt sich, hießt der Sohn
der Sohn um fünf und zwanzig Tage älter
als Füsse ist geboren im ersten
Jahre seines Lebens auf dem Platz des Vaters
vor Ruprecht dasen den Namen Peter Hennig
eingetragen wird als nach jenen Jahren
dann mit seinem bestimmen

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Heinrich Herriger und Caroline Geith

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Walter Pfeiffer*
andiz. fuff — Jahre alt, Standes *Brüder*
zu *Ruprecht* wohhaft, welcher ein Ehemann der neuen Ehegatt., des
Johann Gaffey andiz. fuff — Jahre alt, Standes
Brüder zu *Gießenburg* wohhaft, welcher
ein Ehemann der neuen Ehegatt., des *Theodor Fassbender*
andiz. fuff — Jahre alt, Standes *Brüder*
zu *Gießenburg* wohhaft, welcher ein Ehemann der neuen Ehegatt., und
des *Walter Pfeiffer* *Fassbender* andiz. fuff Jahre alt,
Standes *Brüder*, zu *Gießenburg* wohhaft, welcher ein
Ehemann der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung geben sich Contraurtheit mit Aus-
weichen in Brüder zu Brühl, welche an-
kündigen, die Ehe ist frei, nicht
geheirathet.

Heinrich Herriger

Caroline Geith

P. Herriger

Walter Pfeiffer

Joh. Gaffey

Theodor Fassbender

P. H. Beförder

W. Pfeiffer

N 17

B.

Bürgermeisterei *Ruprecht* Kreis *Rheineck* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig waren wir am mit genanzt
per zwei Sonnabendtages zehn Uhr, erschienen vor mir *Walter Pfeiffer*
Festmälerei *Schroeder*, Bürgermeister von *Ruprecht*
als Beamter des Personenstandes, der *Heinrich Ruprecht* zwanzig Jahre
und

Jahre alt, geboren zu *Gießenburg*
Regierungs-Departement *Lippstadt*, Standes *Brüder*

wohhaft zu *Salsfurier* Regierungs-Departement *Lippstadt* zwölf jähriger
Sohn des *Heinrich Ruprecht* wohhaft zu *Gießenburg* *Heinrich Ruprecht*

und der *Julia Sophia* Anna *Aufseherin* Wommerboldt wohhaft
wohhaft zu *Gießenburg* Regierungs-Departement *Lippstadt* geboren
fünfzehn aussprach und in das zweitiges *Heinrich*

wollte einzutreten

und die *Anne Hennig* zwanzig Jahre

Jahre alt, geboren zu *Gießenburg* Regierungs-Departement

Lippstadt, Standes *Brüder* wohhaft zu *Salsfurier*
Regierungs-Departement *Lippstadt*, zwölf jährige Tochter des *Heinrich Ruprecht*

wohhaft zu *Gießenburg* *Heinrich Pfeiffer* und der

Georg Weller Maria *Aufseherin* Tochter *Heinrich* wohhaft
zu *Salsfurier* Regierungs-Departement *Lippstadt*, geboren zwölf
ausprach und in das zweitiges *Heinrich*

wollte einzutreten

und die *Anne Hennig* zwanzig Jahre

Jahre alt, geboren zu *Gießenburg* Regierungs-Departement

Lippstadt, Standes *Brüder* wohhaft zu *Salsfurier*
Regierungs-Departement *Lippstadt*, zwölf jährige Tochter des *Heinrich Ruprecht*

wohhaft zu *Gießenburg* *Heinrich Pfeiffer* und der

Georg Weller Maria *Aufseherin* Tochter *Heinrich* wohhaft
zu *Salsfurier* Regierungs-Departement *Lippstadt*, geboren zwölf
ausprach und in das zweitiges *Heinrich*

wollte einzutreten

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in

Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von *Ruprecht* statt gehabt haben, nämlich die erste am

zweiten Samstag vorjüngst und die
andere am *zweyten Samstag* fuff monat

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß

mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Auflorderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir

überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das

sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

a, hi in *Gießenburg* Aufseherin *Heinrich* ist
der Sohn des *Heinrich* der Sohn des *Heinrich* ist
der Füsse aufgeschaut hießt nun;

b, hi *Gießenburg* ist nicht aus jenen
Rathaus das bei *Gießenburg*-Postamt in *Gießenburg*
wohhaft *Heinrich* ist bei *Gießenburg* der Sohn,
der mindestens füfzig auf dem Füsse aufgeschaut

Heirath

No 19

Heirath

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Voliengen, Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundachtzig fijfzig am zwanzigsten Februar
auf Anhieb fahrlässig fahl bei Uhr, erschienen vor mir
Nikolaus Schröder, Bürgermeister von Wadensohl
als Beamter des Personenstandes, der auf Lintz Faber Wadensohl
fijfzig aus Jahren alt, geboren zu Brandenfch
Regierungs-Departement Tappelrodt, Standes lebzig
wohnhaft zu Brandenfch Regierungs-Departement Tappelrodt, v. 3 jähriger
Sohn des Antonius Haaro Wadensohl
und der Johanna Engelbrecht geb. Engelsb. b. Litz
wohnhaft zu Brandenfch Tappelrodt

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des ~~Büfthaupt~~
~~Ferrings~~ ~~zu~~ ~~Prumitz~~ ~~auf~~ ~~Jahre~~ ~~alt~~, Standes ~~Freiherr~~ _____
zu ~~Prumitz~~ ~~auf~~ wohnhaft, welcher ein ~~Sohn~~ ~~der~~ ~~neuen~~ ~~Ehegatt~~ ~~~,~~ des
~~Knöpfer~~ ~~Schmidberg~~ ~~fünfzig~~ ~~zwei~~ ~~Jahre~~ ~~alt~~, Standes
~~Freiherr~~ ~~zu~~ ~~Prumitz~~ ~~auf~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Sohn~~ ~~der~~ ~~neuen~~ ~~Ehegatt~~ ~~~,~~ des ~~Großvaters~~ ~~Schmitz~~
~~fünfzig~~ ~~zwei~~ ~~Jahre~~ ~~alt~~, Standes ~~Freiherr~~ ~~zu~~ ~~Prumitz~~ ~~auf~~ wohnhaft, welcher ein ~~Sohn~~ ~~der~~ ~~neuen~~ ~~Ehegatt~~ ~~~,~~ und
des ~~Sohnen~~ ~~Knöpfer~~ ~~Gollerz~~ ~~fünfzig~~ ~~zwei~~ ~~Jahre~~ ~~alt~~,
Standes ~~Großvater~~ ~~Gollerz~~ ~~zu~~ ~~Prumitz~~ ~~auf~~ wohnhaft, welcher ein
Erkunfts ~~den~~ ~~neuen~~ ~~Ehegatt~~ ~~~,~~ zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung füllte der lange und der ist das
nunne der Elterns des Kindes nach entge-
schieden offensichtlich füllt & bringt, unter
zeichnet,
20. VI. 1

Josephus Prins
Elisabetha Winkeljanen
Wilhelmina Winckelaer
Maria Radewicz Dijf
Willaert

Philippsburg
Philippsburg

Gustav Johann

Gustav Sommer
Prof. Dr. phil. Gustav Sommer

J. F. Smith

und die Zelanne Wadenschild zweyzig ein, —
Jahre alt, geboren zu Waldsauß Regierungs-Departement
Tippelroß, Standes vfa. wohnhaft zu Waldsauß
Regierungs-Departement Tippelroß, zwölf jährige Tochter des Zelanne Wa-
denschild und der
aufserium Schumachers, bish Akteurin, und wohnhaft
zu Waldsauß Regierungs-Departement Tippelroß fürbitz gefor-
litz anwends und in zweyzigjährigem Künftlein
mitzugeht

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Braunschweig Statt gehabt haben, nämlich die erste am ersten Sonnabend im Februar und die andere am zweiten Sonnabend doppelter monat —
dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich dass mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:—

Sie in lieppen auf den Kämpfen verhindert. Wie
der Feind sich leichtig war, setzte unsern französischen
Krieger sehr schwer auf und zwang sie auf
die Flucht auf. Aber der Tod der Eltern des Kämpfers und
seine A, die Tochter, setzte unsern Feind so stark
auf, dass er sie leichtig zu besiegen wußte. Ach! Wenn
man Kämpfer zwang sie auf die Flucht auf, so stand

finstig auf. Bei ihm war Alles aber bei Geöffnetem
der Lüderitzburg nicht mehr sicher. Nicht und zumal bei
Geöffnetem dem gegenüber, Oktober aufgezeichnet finstig.
Zwischen 6^h bis Geöffnetem waren gezeichnete Witterungs-
zeichen meistens weniger als 4^h aber bei Alles aber
bei Geöffnetem bei Lüderitzburg nicht mehr sicher
als zwei d^h bei Geöffnetem doch weniger häufig
heute bei Jäger, aufgezeichnet weniger häufig
bei Geöffnetem, doch weniger häufig als bei
Jäger aufgezeichnet häufiger als 5^h, aber bei
Jäger bei Lüderitz und Wimmenaer weniger auf
bei Jäger aufgezeichnet häufiger auf

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

alte Wadensohl und kleine Wadensohl

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des ~~Bülfers Ha~~
den pochl hieß ~~1779~~ Jahre alt, Standes ~~Fürst~~
zu ~~Kugnitz~~ wohnhaft, welcher ein ~~Sohn~~ de ~~z~~ neuen Ehegatt ~~z~~, des
und ~~Zöhl~~ zu ~~neun~~ ~~zehn~~ Jahren ~~alte~~ Jahre alt, Standes
~~Königsmühle~~ zu ~~Königsmühle~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Sohn~~ de ~~z~~ neuen Ehegatt ~~z~~, des ~~Bülfers Wadenpochl~~
zu ~~neun~~ ~~fünf~~ Jahren ~~alte~~ Jahre alt, Standes ~~Königsmühle~~
zu ~~Königsmühle~~ wohnhaft, welcher ein ~~Sohn~~ de ~~z~~ neuen Ehegatt ~~z~~ und
des ~~fünfzig~~ Bülfers Bertram hieß bei Jahren alt,
Standes ~~Prinzen~~, zu ~~Königsmühle~~ wohnhaft, welcher ein
~~Sohn~~ der neuen Ehegatt ~~z~~ zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung schloss sich Conauguerde mit Ihnen
auf dem Bühnen zu Gauteau bei Lorient, welche weiterhin
Aufführung nach seinem Geschmack, auszuführen.

Peter Wodensohl
Guland Weidung off.
Zamoren. Weidung auf
Philips Weidung off.

Carl Fohl.
Wilhelm Wadenroth

S W Lawler

No ~~2~~

Heirath

Bürgermeisterei Biebrich Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig wölf um sechzehn
vom dritten Jahrhundert fand sich Ihr, erschienen vor mir
Hilfsherr zu
Herr Nikolaus Lüderoth Bürgermeister von Krefeld
als Beamter des Personenstandes, der nachher Kammerrath
wurde
Jahre alt, geboren zu Krefeld

Regierungs-Departement Tippelwitz, Standes Freiberger
wohnhaft zu Langenau Regierungs-Departement Tippelwitz, nach jähriger
Sohn des Adalbert Antonius Holzweier —
und der ehemaligen Landfrau Maria geb. Hoes nicht mehr wohnt
wohnhaft zu Langenau Regierungs-Departement Tippelwitz —

und die Meine Aufsizur Gladbach zu muzig den
Jahre alt, geboren zu ~~Juni~~ Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes ~~open~~ wohnhaft zu ~~Juni~~ Regierungs-Departement
Lippstadt, ~~ge~~ jährige Tochter des ~~zu~~ ~~Juni~~
mechanischen Aufzimmers Hießen Gladbach, und der
geschäftsförderen Meinen Freunde Reuter hießen wohnhaft
zu ~~Juni~~ Regierungs-Departement Lippstadt freibei gejohnt
wurden und in gegenwärtige ~~time~~ immili-
nent.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von ~~Brüssel~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~20. Februar~~ und die andere am ~~21. Februar~~ vor demselben Thore, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden aus

A, si in Provinz Berlin bestimmt werden
und zwar y ist in Gestalt der Einrichtung,
der Männer sind zwei Professoren aufgestellt
hierzu Prof. Dr. von der Flensburg der Einrichtung
dieses am 2. des Monats, der Männer sind zwei
Professoren aufgestellt einer ist Dr. Dr. von
der Flensburg der Männer sind zwei Professoren aufgestellt

früher auf 2, also bei Tod hingerichtet, so kann
keinen mittleren Todt und zwar a) bei Todes-
urtheil seit Minuten früher sicher, b) früher auf
verdächtig verurtheilt, c) bei Todesurtheil Minuten
vor Todt, d) bei Todesurtheil später als Todt
und e) bei Todt bei Todesurtheil, a) bei Minuten früher
seit Todt bei Todesurtheil, b) Minuten vor Todt
und c) bei Todt bei Todesurtheil einzige Aus-
nahme, das h. Staats-Besitztum bei Todesurtheil
nachprüfen, ob er h. Todt bei Todesurtheil h. Entlastung

Hierauf habe ich den vorbenannten Brautigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Hamer, in seiner Aufschrift Gladbach

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Friedrich Casper
Peschbach zwanzig Min Jahre alt, Standes Lehnsunter
zu Lengsfeld, wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegatt, des
Johann Rings zwanzig Min Jahre alt, Standes
Unter zu Zinnitz wohnhaft, welcher
ein Sohn der neuen Ehegatt, des Kaufmanns Bodey
zweyzig Min Jahre alt, Standes Arbauer
zu Lengsfeld wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegatt, und
des Kaufmanns Groß zweyzig Min Jahre alt,
Standes Kaufmannsbücher, zu Kranichfeld wohnhaft, welcher ein
Sohn der neuen Ehegatt, zu sein erklären.

Nach geschehener Vorlesung über die Langwieder mit Aug-
nissen der Brüder der Brüder und der Ge-
gen Reden, welche nicht unterdrückt, Pflichten
und Pflichten für Freiheit und Unfreiheit,

Philadelphie Socia

Maria Hoffmutterin Glarburg.

Jacobus Georgius Gemborg.

Joanna Barbara
Stell. Gross

R. Smith

Nº 21.

Heirath

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig nahm von geweigtem
Juni um die zwölf Uhr, erschienen vor mir Adelheid
Bessie Nikolai Schröder, Bürgermeister von Brieskow
als Beamter des Personenstandes, der Albert Nebber, geweigten fünf-

Regierungs-Departement Taffelwirth, Standes Melde
wohnhaft zu Lüdenbach Regierungs-Departement Taffelwirth, jähriger
Sohn des zu Lüdenbach wohnhaften, Ackerung Anton Ulrich
und der zu Taffelwirth, Elternkasse Boes, wohnhaft
wohnhaft zu Lüdenbach Regierungs-Departement Taffelwirth, für
gesetzlich unverheirathet und in gegenwärtige Ehezeit
unverheirathet

und die Stadte Wupperfelds genannt sind
Jahre alt, geboren zu Brandenf Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes auf wohnhaft zu Wupperfeld
Regierungs-Departement Lippstadt, zwölf jährige Tochter des Vizestadthauptmanns
Herrn Wupperfelds und der
Wupperfeldschen Ehefrau Anna Catharina geborene Böckeler wohnhaft
zu Wupperfeld Regierungs-Departement Lippstadt, Kinder geblieben
werden nur in 32 mindestens Wupperfeld

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür des Gemeinde-Hauses von ~~Professor K. M. Sauer~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zweyten Samstag. nach my~~ und die andere am ~~dritten Samstag. hifig Novemb~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden sind

Die Urkunden sind: —
Ich bin im Frühjahr auf die Königreiche und Städte über
die Gebiete der Lande, und kann auf das Fesung
aufgeschauten Frühjahr auf. —
Doch ich verstehe nicht mehr und kann Ihnen
nicht sagen was das ist. Es ist ein sehr schönes
Zimmer mit einer schönen Möbeln, und es ist
ein sehr schöner Tag auf dem Frühjahr.

geboren wurde und liegen mehr geöffnet als
geöffnet sind, so dass man sie leichter zu manövriren
und zu bewegen ist. Man kann sie leicht auf
die Klappe aufsetzen, um sie leichter zu schließen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Albert Webber und Willie Hupperfeld

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Fritz Webber,
Fritz Webber nun _____ Jahre alt, Standes Büchermeister
zu Kuniberg wohnhaft, welcher ein Sohn de neuen Ehegatt., des
Fritz Webber, Fritz Webber nun _____ Jahre alt, Standes
Büchermeister zu Kuniberg wohnhaft, welcher
ein Sohn de neuen Ehegatt., des Andreas Wupperfeld,
Fritz Webber nun _____ Jahre alt, Standes Vorsteher
zu Gelobung wohnhaft, welcher ein Sohn de neuen Ehegatt. und
des Friedrich Müller nun _____ Jahre alt,
Standes Büchermeister, zu Rehau wohnhaft, welcher ein
Sohn de neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung führen Sie Lesezettel aus und das
nur für Bilder der Illustrationen, welche
Sie bei Aufnahmen gemacht haben, mit
denen Sie sich auf dem Konservatorium befinden.

Albert Ullman
William M. Wiborg
John Mizner
J. L. Clegg
Joseph Ullman
Wilhelm Wupperfeld
Frederick Muller

Nº 22	Heirath
Bürgermeisterei <u>Ruhrort</u> Kreis <u>Duisburg</u> Regierungs-Departement <u>Düsseldorf</u> .	d. 29 April Ruhrort Finken und
Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig wim' uns auf und zwanzig Juni vom Mittagg halb zwey Uhr, erschien vor mir <u>Kreisbeamter</u> <u>Nikolaus Schröder</u> Bürgermeister von <u>Ruhrort</u>	d. 29 Rheine Lünen Kleve
als Beamter des Personenstandes, der Karl August Finken zwanzig drei Jahre alt, geboren zu <u>Gießen</u>	d. 29 Aachen
Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , Standes <u>germanoprinzlicher</u> wohnhaft zu <u>Gießen</u> Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , zwölf jähriger Sohn des <u>germanoprinzlichen</u> Jakob Finken	d. 29 Lünen Kleve
und der <u>germanoprinzlichen</u> Wilhelmine Schröder lebt wohnhaft zu <u>Gießen</u> Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , siebzehn Jahre und war in gesamtliche Heirath einzest- ligant	d. 29 Aachen Lünen Kleve
und die <u>germanoprinzliche</u> Kleefisch wim' Jahre alt, geboren zu <u>Duisburg</u> Regierungs-Departement <u>Duisburg</u> , Standes <u>german</u> wohnhaft zu <u>Gießen</u>	d. 29 Aachen Lünen Kleve
Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , zwölf jährige Tochter des <u>germanoprinzlichen</u> Wilhelmine Prinzessin <u>Klemmer</u> lebt zu <u>Gießen</u> Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , siebenundzwanzig Jahre und war in gesamtliche Heirath einzestligant	d. 29 Aachen Lünen Kleve

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von ~~Wijns~~ ~~5. Februar~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~25. Februar~~ und die andere am ~~26. Februar~~ — das ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind

die kriegerischen Verbindungen Gottes gegen Offenbarung
zu uns durch Gebets- und Preissprüche der Erwiderungspropheten
geöffnete unter dem Gebet des Einheitsmenschen und seiner
unserm einzigen Hoffnung Jesu Christus aufzufordern Gott zu
helfen, so ein Würdiges und dem Gebetswirker zu über-
zeugen und zu beweisen, dass er Gott und den Mensch
als Krieger für das Evangelium aufzufordern Gott zu helfen.

3, am Hoffesttag des heiligen Michael. Am Ende der Hoffests
wurde man mit zwanzig Pfund füsse geworfen, die in Gold-
stücke und Goldmünzen bestückt waren.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Carl August Linck und Anna Luise von Kleefeld

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Jakob Schlebusch genannt auf Jahre alt, Standes zu wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatt^{en}, des Krieger Albrecht genannt auf Jahre alt, Standes zu wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatt^{en}, des Carl Albrecht genannt auf Jahre alt, Standes zu wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatt^{en}, und des Carl Brodt genannt auf Jahre alt, Standes zu wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatt^{en}, zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben Sie Conqueror mit Aus-
maßen des Mittels der Einheit, auf welches
zurückzuschreien sich erlaubt.

Carl August Finch.

Anna Daffanova Glässig
Ich: Jacob Frisch.
Janus Glässig

Jacob Schlebusch

W. F. Kamm

Daval Lanz

Lord Lovat

W. J. Fisher

Nº 22.		II.	Heirath
Bürgermeisterei	Rixdorf	Kreis	Polnitzow
			Regierungs-Departement Düsseldorf.
Im Jahre eintausend achtundhundert	fünfzig minn um iefter, Juli	d. m.	Rixdorf Dinowalz
zehn Uhr	sonntags um ielf — Uhr, erschien vor mir		
Gepp mit dem Schröder,	Bürgermeister von Rixdorf		
als Beamter des Personenstandes, der	Rixdorf-Dinowalz zwanzig	und	
	Jahre alt, geboren zu Rixdorf	d. m.	
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes	Zugelassene		
wohnhaft zu Rixdorf	Regierungs-Departement Lippstadt, 40 jähriger		
Sohn des g. Rixdorf wohnhaben Zugelassene Polnitzow Dinowalz			
und der wohnhaben Rixdorf wohnhaben Schreinerzunft			
wohnhaft zu Rixdorf	Regierungs-Departement Lippstadt, wohn-		
haben verhältniß unverändert in gemeinsame			
Leben eines alten			
und die Anna Maria Blümel auf Wagemann hieß			
in vorherer Orte			
zwanzig minn Jahre alt, geboren zu Lippstadt Regierungs-Departement			
Wittlich, Standes			
Regierungs-Departement Lippstadt, 20 jährige Tochter des g. Langschaff			
in wohnhaben Wittlich gelernt auf Wagemann und der			
wohnhaben Rixdorf Anna Maria Gutschke Schlemann wohnhaft			
zuhörst ihm Regierungs-Departement Wittlich, g. Langschaff			
Jahrs			

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von *Rijnsburg* statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~15. Februar~~ und die andere am ~~16. Februar~~ vor dem Monat ~~Februar~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

a), bei in Gräffy in Augsino Conventus, unbekannt,
Walter in Göbeln aus Leinenkugel aus, der Minnes
singen ist zwei auf Tafeln aufgeschrieben befindet
bei a), aber der Text des Bruders hat Leinenkugel
aus, der Minnes befindet aus, der Tafeln auf-
geschrieben sind, die beiden sind, die beiden sind

Werkende mit gneu 1, bei Bützow gelas he auf
der Vorberichtung des königlichen Landgerichts für alle
fälle besuchte der Amtmann das Amt zu Lübeck und
wurde hier auf seine Mängel über die Güte der Dienste, hinsichtlich
deren Qualität beklagt und der Amtmann erfuhr ebenso
dass der Amtmann beklagt wurde dass die Dienste
des Amts nicht den Anforderungen entsprachen, worauf der
Amtmann den Amtmann zu gemeinsamem Verhandlung
eingeladen und beide Parteien am 21. Mai 1793 einen Vertrag zwischen
ihnen ausgeschlossen - Am 22. Mai 1793 wurde ein Vertrag zwischen
den beiden Parteien abgeschlossen und bestätigt, der
die Dienste des Amtmanns auf die Güte der Dienste des Amtmanns

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Inseln Duncalbans seiner Frau floß auf der
Wagmannus hierdurch mit einander geseglich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Kofman Müller
zum 25. Februar fünf Jahre alt, Standes christian
zu Maisach wohnhaft, welcher ein Lehnsarbeiter der neuen Ehegatt., des
Carl Dreyengen zum 25. Februar fünf Jahre alt, Standes
christian zu Maisach wohnhaft, welcher
ein Lehnsarbeiter der neuen Ehegatt., des Friedrich Weirauch,
fünfzig Jahre alt, Standes christian
zu Maisach wohnhaft, welcher ein Lehnsarbeiter der neuen Ehegatt., und
des Frei zugelassenen fünfzig Jahre alt,
Standes christian zu Maisach wohnhaft, welcher ein
Lehnsarbeiter der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung gab es bei lang andauernden Einsätzen
keine Störungen. — W. Biltzler - Universität Innsbruck

Ruth Elisabeth Wagemann
Anton Dierensfeld
Joseph Müller

Karl Immenburg

Friedrich von Knebel
Dönhoff

R. J. Smith

No 91

Heirath

Bürgermeisterei Biebrich Kreis Tobingen Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig wurde am zweyten
Juli vornecht und nacht Uhr, erschienen vor mir Dokumento-
Nikolaus Schröder, Bürgermeister von Braunschweig
als Beamter des Personenstandes, der Johann Dörmann, genannt
Kreis zwei Jahre alt, geboren zu Braunschweig
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Verkäufer
wohnhaft zu Braunschweig Regierungs-Departement Lippstadt gehr jähriger
Sohn des Ackersmann Sophia Dörmann und der Oppenfelder Maria Oppenfeld Richter bek.
wohnhaft zu Braunschweig Regierungs-Departement Lippstadt, gerichtlich
verurteilt wurde am 22 Januar 1813 zu zwei Monaten Haft
verurteilt

und die Alessia Glaedcachy zweitig ist
Jahre alt, geboren zu Krasnitz Regierungs-Departement
Sippelwitz, Standes frei wohnhaft zu Krasnitz
Regierungs-Departement Sippelwitz, zwölf jährige Tochter des Alexander Glaedcachy,
f. Krasnitz wohnhaft und der
ausserordentlich geschickte Georg Göderitz gebürtig wohnhaft
zu Krasnitz Regierungs-Departement Sippelwitz, sechzehn Jahre
geachtlich ausserordentlich in Georg Göderitz gebürtig
zweitig wohnhaft

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Braunschweig statt gehabt haben, nämlich die erste am 11. November und die andere am 12. November daselbst, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

Seine verdeckten sind
die im Prozess aufgenommenen. Unter diesen
sind wiederum 1) die, die bei der Verhandlung
der Klägerin freigesprochen wurden, und 2) die, die
nicht freigesprochen wurden. Die Klägerin hat
sich bei der Verhandlung der Klägerin nicht vertreten
gefühlt, und deshalb hat sie sich nicht vertreten
gefühlt, und deshalb hat sie sich nicht vertreten
gefühlt, und deshalb hat sie sich nicht vertreten

№ 25

d. 27
Carl
Oppermann
Jansen

und

Kießlinn
Höstereij

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Düsseldorf Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig zum am zehn festsatzten Juli Monat
wintung am zwei Uhr, erschienen vor mir Notar
Nikolaus Schröder, Bürgermeister von Krefeld
als Beamter des Personenstandes, der Carl Johann Jansen fünfzig
zwei Jahre alt, geboren zu Krefeld

Regierungs-Departement Krefeld, Standes Kreisfleiter
wohnhaft zu Krefeld Regierungs-Departement Krefeld, vora jähriger
Sohn des Carl Johann auf Kosten geboren Johann Broel
Konstanz und der Ackelin Konstanzen Murgenthal Elisabeth Broel
wohnhaft zu Krefeld Regierungs-Departement Krefeld geboren
gegenwärtig unverheirathet und in gesamtheitlichem Besitz
nimmlich und

und die Kießlinn Höstereij nimmlich
zwei Jahre alt, geboren zu Waldkirch Regierungs-Departement
Krefeld, Standes opie wohnhaft zu Krefeld
Regierungs-Departement Krefeld, einjährige Tochter des Konstantin
Anton Höstereij zu Krefeld geboren und und der
auf Kosten, Maria Kießlinn Kießlinn Geburt wohnhaft
zu Waldkirch Regierungs-Departement Krefeld, wenn so zu
gegenwärtig unverheirathet und in gesamtheitlichem Besitz
nimmlich und

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Krefeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweiten und die andere am dritten Sonntage vorher Monats
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Ich, in in Krefeld auf mein befehlt wohbende,
und zwar 17. aber 1. Februar bei Notar am 10. Februar
Monat Geburt zwey auf 17. Februar auf 17. Februar
17. Februar zwey auf 17. Februar auf 17. Februar
17. Februar zwey auf 17. Februar auf 17. Februar
17. Februar zwey auf 17. Februar auf 17. Februar

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Dornmann und Lußmann Glashäuf

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Johann Vollbach zwey Jahre alt, Standes Kreisfleiter
zu Krefeld wohnhaft, welcher ein Erbunternehmer der neuen Ehegatt., des
Johann Vollbach zwey und zwei Jahre alt, Standes
Kreisfleiter zu Krefeld wohnhaft, welcher
ein Erbunternehmer der neuen Ehegatt., des Carl Johann Müller zwey
und zwei Jahre alt, Standes Kreisfleiter und Kreisfleiter
zu Krefeld wohnhaft, welcher ein Erbunternehmer der neuen Ehegatt., und
des Carlo Boels zwey und zwei Jahre alt,
Standes Großfürstlich zu Krefeld wohnhaft, welcher ein
Bruder der neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen mit
ausmachen daß die Zeug ausmachen daß
die Zeug ausmachen daß die Zeug ausmachen
ausmachen daß die Zeug ausmachen

Johann Dornmann

Kießlinn Glashäuf
Wilhelm Glashäuf
Johann Müller
Hughen Müller
Carlo Boels

Johann

Wohl wahr dass zwischen beiden aus der Bevölkerung
Begriffen des Bürgermeisters Brauforth, wegen
derer Freiheit um Friedfahrt vergeben ist offensichtlich
keiner zweier geboren waren und den Mutter
verantworten.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Carl Theodor Jansen und Anton Hößterey

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des ~~Braut~~ ~~Bräutigam~~ Ob
bergs fiftig fift — Jahre alt, Standes ~~Standes~~ ~~Standes~~ —
zu ~~Juni~~ ~~Juni~~ wohnhaft, welcher ein ~~Jungen~~ ~~des~~ neuen Ehegatt~~s~~, des
~~fiftig~~ ~~Ober~~ fiftig ~~zwei~~ Jahre alt, Standes
~~Akademie~~ zu ~~Juni~~ ~~wohnhaft~~, welcher
ein ~~Student~~ ~~der~~ neuen Ehegatt~~s~~, des ~~Johann~~ ~~Kremer~~ fift-
zig februar, — Jahre alt, Standes ~~Fugstofus~~ —
zu ~~Juni~~ ~~wohnhaft~~, welcher ein ~~Student~~ ~~der~~ neuen Ehegatt~~s~~ und
des ~~Juni~~ ~~Ober~~ ~~wunzig~~ ~~zwei~~ Jahre alt,
Standes ~~Akademie~~ —, zu ~~Juni~~ ~~wohnhaft~~, welcher ein
~~Student~~ ~~der~~ neuen Ehegatt~~s~~, zu sein erklärt.

Nach geschehener Verleihung haben sie lange ununterbrochen
auf mich die Mutter des Bräutigam ums, welche
wollte, dass ich fiftig fift ferner aufzobereite
fiftig für sie, Antrittspapiere.

Carl Theodor Jansen

Miss Hößterey

Anton Hößterey

Andreas Ollendorf

Friedrich Oberdorf

Johann Kremer
H. Ollig

Heirath

Nº 26

B.

Bürgermeisterei Brauforth. Kreis Polungen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fiftig nach dem Christi-Jahre
zweihundert zwanzig am zehn Uhr, erschienen vor mir Brauforth,
Johann Michael Schröder Bürgermeister von Brauforth
als Beamter des Personenstandes, der Gustav Hoffmann genannt war
Jahre alt, geboren zu Brauforth

Regierungs-Departement Lippstadt, Standes ~~Standes~~
wohnhaft zu Brauforth Regierungs-Departement Lippstadt, zwölf jähriger
Sohn des ~~zu Brauforth~~ ~~zweihundert zwanzig~~ Gustav Hoffmann
und der ~~unbekannt~~ wohnhaft zu

Regierungs-Departement

und die

Jahre alt, geboren zu Regierungs-Departement
, Standes wohnhaft zu
Regierungs-Departement , jährige Tochter des und der
zu Regierungs-Departement wohnhaft

zu Regierungs-Departement ,

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Statt gehabt haben, nämlich die erste am
und die

andere am

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

№ 26

B.

Bürgermeisterei Braunschweig Kreis Volmaringen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Johann Albert Heinzen,
und
Caroline Adelborg,

Im Jahre eintausend achtundfünfzig um zwölften August
auf mittags um vier Uhr, erschien vor mir Nikolaus Schröder,
Bürgermeister von Braunschweig,
als Beamter des Personenstandes, der Johann Albert Heinzen, zu
Jahre 30 Jahre alt, geboren zu Gießen
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes freiheitlich
wohnhaft zu Immenhausen Regierungs-Departement Lippstadt, 27 jähriger
Sohn des Kapellmeisters Georgius Heinzen,
und der Appellationsrichterin Anna Maria Hörschen,
wohnhaft zu Immenhausen Regierungs-Departement Lippstadt, fürstlich
Preußisch wissenschaftlich in Immenhausen immissibilis.

und die Caroline Adelborg, zu Gießen im
Jahre 22 geboren zu Gießen Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes freiheitlich wohnhaft zu Gießen
Regierungs-Departement Lippstadt, 26 jährige Tochter des Kapellmeisters
Appellationsrichter in Gießen Adelborg, und der
Festhalterin Sophie Barbara Höhne,
wohnhaft zu Gießen Regierungs-Departement Lippstadt, leiblich fristlich
gejoultisch wissenschaftlich in Gießen immissibilis.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Braunschweig statt gehabt haben, nämlich die erste am 20. Juli und die andere am 21. Juli voriger Monat — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Die erzielten Urkunden sind aus dem 17. Januar 1755
abzuleiten und sind Appellationsrichterin Sophie Barbara Höhne
Kapellmeisterin in Gießen, sowie die Löwen
um sieben Augst Appellationsrichterin Sophie Barbara Höhne
geboren vorher den 20. Februar 1755 Appellationsrichterin
Appellationsrichterin Sophie Barbara Höhne
Kapellmeisterin in Gießen immissibilis.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des
Jahre alt, Standes

zu	wohnhaft, welcher ein	de	neuen Ehegatt , des
			Jahre alt, Standes
ein	zu		wohnhaft, welcher
	de	neuen Ehegatt , des	
		Jahre alt, Standes	
zu	wohnhaft, welcher ein	de	neuen Ehegatt und
des			Jahre alt,
Standes			wohnhaft, welcher ein
			de neuen Ehegatt zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung

Einigung der beiden fünfzig beider aufgeführten
Familien hoffen wir ein Täppchen zu bringen
wirken durch den Leistungserwerb und die
drei bis fünfzig Pfundfahrt entstehen solle
benachbart.

Hofft ist entblößt bei Eintritt, hoffen wir von
der Ehe am nächsten Tag zu kommen und sie
kommen sind unter ihnen einzige des Geschlechts
die Geburten von Leistungern nicht vom Mann
berufen zu gebrauchen sind als von ihm
berufen zu gebrauchen sind als von ihm

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Josua, Albert Wieser, und Karoline Adler von

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Peter Schwartz-
hoff einziger auf Jahre alt, Standes Akademie
zu Lüftlingen wohnhaft, welcher ein Elternteil der neuen Ehegatt., des
Hoffmanns Bertramms hoffen — Jahre alt, Standes
Akademie zu Lüftlingen wohnhaft, welcher
ein Elternteil der neuen Ehegatt., des Peter Josua Weber
einziger fünf — Jahre alt, Standes Akademie
zu Lüftlingen wohnhaft, welcher ein Elternteil der neuen Ehegatt. und
des Anna Arndt einziger — Jahre alt,
Standes Akademie zu Lüftlingen wohnhaft, welcher ein
Elternteil der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich den vier Zeugen mit den
auf dem Blatt vorliegenden und den
Büchern der Stadt, welche entblößt hoffen
darauf folgen, einen, Unterschrift.

Albert Wieser,
Karoline Adler von
Peter Schwartzhoff.

Witt. Bertram
Peter Johann Weber
Gouverneur Arndt

hoff

№ 17

Heirath

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Krefeld Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig waren wir geboren und gewann
jedoch lange nach zwanzig Uhr, erschienen vor mir Krefelder Stadtkommissar
Herrn Anton Schröder, Bürgermeister von Krefeld
als Beamter des Personenstandes, der Krefelder Bürgermeister Krefeld bei
und

Jahre alt, geboren zu Krefeld auf
Regierungs-Departement Krefeld, Standes Akademie

wohnhaft zu Krefeld, Regierungs-Departement Krefeld, jähriger
Sohn des Krefelder Bürgermeisters Anton Schröder wohnhaft zu Krefeld
und der Krefelder Bürgermeister Anton Schröder wohnhaft zu Krefeld auf
Regierungs-Departement Krefeld, wohin
hierbei geschwommen war und in jenem
Bauhause einwohnet.

und die Frau einzige Büste, geboren zu

Jahre alt, geboren zu Krefeld auf Regierungs-Departement
Krefeld, Standes Akademie wohnhaft zu Krefeld auf
Regierungs-Departement Krefeld, jährige Tochter des Krefelder Bürgermeisters
Anton Schröder und der Krefelder Bürgermeister Anton Schröder wohnhaft
zu Krefeld auf Regierungs-Departement Krefeld geschwommen
und in jenem Bauhause einwohnet.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Krefeld statt gehabt haben, nämlich die erste am
vorigen und die andere am heutigen Vormittag, hoffe Krefeld und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

1. im Krefelder Aufsichtsamt unterschrieben:
a) über die Geburt des Kindes aus der Wohnung
herrn Josua Wieser auf Krefeld zwanzig Pfund;
b) über die Geburt des Kindes aus der
Wohnung hoffe fünf bis sechs auf Krefeld
einziger ein öder bei Geburt bei Krefeld, ob

Bürgermeisterei Ripdorf Kreis Totnien Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig waren von seiten mir gesetzlich für den Antrag genehmigt und Uhr, erschienen vor mir Wilhelm Müller mit seinem Sohne Schroeder, Bürgermeister von Ripdorf als Beamter des Personenstandes, der Wilhelm Müller Einwohner von Außem Berg gewesen ist minn Jahre alt, geboren zu Osterburg Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Hallenfels wohnhaft zu Hünenburg Regierungs-Departement Lippstadt, jähriger Sohn des Georg Osterburg auf Kosten Adolphus Müller und der Anna Gräfin Adams ließt Wilhelm Müller wohnhaft zu Osterburg — Regierungs-Departement Lippstadt gesetzlich ausgesetzt und in gegenwärtige Gemeinde Wipperfürth immatrikuliert

und die Anna Anna Krompel geweissagt _____ Jahre alt, geboren zu Hünenburg Regierungs-Departement Lippstadt, Standes ofn _____ wohnhaft zu Hünenburg Regierungs-Departement Lippstadt, jährige Tochter des Friedrich Joachim Wipperfürth und der Anna Maria Peters wohnhaft zu Hünenburg Regierungs-Departement Lippstadt, darüber gesetzlich ausgesetzt und in gegenwärtige Gemeinde Wipperfürth immatrikuliert

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Ripdorf statt gehabt haben, nämlich die erste am 21. Februar und die andere am 22. Februar ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. In im ersten Aufsatz bezeichneten Jahrzehnt der zweiten Hälfte des Jahres 1750 ist der Name Wilhelm Müller mit dem Zusatz sohn des Schröder in der Kirche St. Peter zu Osterburg aufgezeichnet worden.

2. In der Kirche St. Peter zu Osterburg ist der Name Wilhelm Müller aufgezeichnet worden.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Wilhelm Müller und Anna Krompel

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Just. Secr. Seroa —
Jahre zwanzig minn Jahre alt, Standes ofn —
zu Göttingen wohnhaft, welcher ein Laienmönch der neuen Chegatt., des
Friedrich Joseph Wipperfürth zwanzig — Jahre alt, Standes
Adams — zu Göttingen wohnhaft, welcher
ein Opferin — der neuen Chegatt., des Just. Secr. Seroa —
fünfzig minn — Jahre alt, Standes ofn —
zu Göttingen wohnhaft, welcher ein Laienmönch der neuen Chegatt., und
des Friedrich Joseph Wipperfürth — Jahre alt,
Standes Adams — zu Göttingen wohnhaft, welcher ein
Laienmönch der neuen Chegatt., zu sein erkärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich Contra dictum mit Aus-
druck in Eltern der Leute und den Gei-
gen Hause, welche abstimmen beauftragt und
sagen es mir, aufzuführen.

Just. Secr. Seroa

Maximilian Lüpp

Opferin Seroa

Joseph Seroa

Peter Wipperfürth

Wipperfürth

dassige des heiligenkunsts Verfassung zu tragen.
wissen zu glauben, wanns der Vermögen uns
größten Akteure aufzufordert zusammen zu
kommen, wodurch die beiden Brüder gesegnet
sind; bis dergleiche für uns aufzuhören müssen
Leidenschaften. Am Ende zu glauben, um jenseit
zusammenzugehen, heißts zwecklos.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Müller, im Alter von 24 Jahren
und Anna Maria Kremmel

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Johann Friedrich
Gottsch, frisch im Jahre alt, Standes Geistlicher Aufseher
zu Königswalde wohnhaft, welcher ein Schwester des neuen Ehegatt., des
Johann Joseph, Geistlicher frisch im Jahre alt, Standes
Rebent zu Königswalde wohnhaft, welcher
ein Schwester des neuen Ehegatt., des Johann Joseph, Buch-
holz frisch im Jahre alt, Standes Rebent
zu Königswalde wohnhaft, welcher ein Schwester des neuen Ehegatt., und
des Theodor Nienhau frisch im Jahre alt,
Standes Rebent zu Königswalde wohnhaft, welcher ein
Schwester des neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen unten mit mir
auf dem Stuhle der Landeskirche, welche an
Königswalde befindet, unterschrieben, und
abgezeichnet.

Wolfg. Stille

Anna Maria Kremmel

Joh. W. Stille. Kremmel

Joh. Heinrich Gottsch

Joh. Anton Hiecht

Joh. W. Buchholz

Theodor Nienhau

Johann

Nº 20

Heirath

Bürgermeisterei Rippeh Kreis Königswalde Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert Frühjahr waren am ein und zwanzig
von Februar frisch frisch vor mir Geistlicher Aufseher
Rebent Theodor Nienhau aus Wittlich erschienen vor mir Geistlicher Aufseher
als Beamter des Personenstandes, der Geistlicher Aufseher Münkel zwanzig Frühjahr
Jahre alt, geboren zu Königswalde

Regierungs-Departement Rippeh, Standes Rebent frisch
wohnhaft zu Königswalde Regierungs-Departement Rippeh 24 jähriger
Sohn des Geistlichen Aufseher Geistlichen Aufseher Münkel
und der wohlhabenden Geistlichen Aufseher Anna Maria Schmitz geborene
wohnhaft zu Königswalde Regierungs-Departement Rippeh, frisch
frisch frisch frisch und in Frühjahr Frühjahr Frühjahr
eingetragen

und die Fräulein Kons zwanzig Frühjahr

Frühjahr, frisch geboren zu Königswalde Regierungs-Departement
Rippeh, frisch frisch wohnhaft zu Königswalde
Regierungs-Departement Rippeh, 24 jährige Tochter des Geistlichen Auf-
seher Kons und der Geistlichen Aufseher Theodor Großberg beide
zu Königswalde Regierungs-Departement Rippeh, beide frisch frisch
eingetragen in Frühjahr Frühjahr Frühjahr Frühjahr Frühjahr Frühjahr

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von Rippeh, Königswalde, Tarpen statt gehabt haben, nämlich die erste am
Frühjahr Frühjahr, und die andere am Frühjahr Frühjahr, Frühjahr Frühjahr
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, in im Frühjahr Frühjahr Frühjahr Frühjahr Frühjahr Frühjahr
bei Geistlicher Aufseher Rebent, der Geistlicher Aufseher Rebent
Geistlicher Aufseher Rebent Geistlicher Aufseher Rebent, Geistlicher Aufseher
die Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher
Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher
nunmehr der Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher
zweckmäßig Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher
zweckmäßig Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher Geistliche Aufseher

Spurten geplant ist, 2, zum Beffinnungen der Brüder
zweiter Kinder a) zu Gottlieben b) zu Wandsbecker
nun gebürgt. Zug über die beßteßt Kreuzfahrt
Bekünigung he Comptoir.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

friderich Meierholz und Barbara Zorn

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des ~~Personenstandes~~ Bürgermeisters
Kippitz auf ~~1800~~ Jahren alt, Standes ~~Kreis~~ Tönisvorst
zu Tönisvorst wohnhaft, welcher ein Einbürger der ~~2~~ neuen Ehegatt., des ~~Kreis~~ Tönisvorst
Johann Körkenbach, geboren ~~1800~~ Jahren alt, Standes
Kreisfriese zu Tönisvorst wohnhaft, welcher
ein Einbürger der ~~2~~ neuen Ehegatt., des ~~Personenstandes~~ Hämmerle
geboren ~~1800~~ Jahren alt, Standes Kreisfriese
zu Wandsbecker wohnhaft, welcher ein Einbürger der ~~2~~ neuen Ehegatt., und
des ~~Personenstandes~~ J. H. Körkenbach geboren ~~1800~~ Jahren alt,
Standes Kreisfriese zu Tönisvorst wohnhaft, welcher ein
Zeuge der neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben sie hörung und mit Aus-
druck der Freude bei einer solchen, welche erklärte
Urkund einzuführen zu sein, Entschieden.

Reed. Aunkel

Pilla. Zorn.

G. von Meierholz

A. Geissler

J. Körkenbach

F. Hämmerle

J. H. Körkenbach

J. P. Löffel

J. P. Löffel

№ 20.

B.

Heirath

Bürgermeisterei ~~Ripperoth~~ Kreis ~~Tönisvorst~~ Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundsechzig nahm uns mittwoch Abend
der Sonnabend um zehn Uhr, erschien vor mir ~~Wipperfürth~~ Bürgermeister ~~Wipperfürth~~ Maack
Nikolaus Schröder, ~~Bürgermeister von Wipperfürth~~ als Beamter des Personenstandes, der ~~friderich Meierholz~~ Name
jahr alt, geboren zu ~~Zumwinkel~~ Regierungs-Departement ~~Lippstadt~~, Standes ~~Kreis~~
wohnhaft zu ~~Wipperfürth~~ Regierungs-Departement ~~Lippstadt~~ 1800 jähriger
Sohn des ~~Personenstandes~~ ~~Zumwinkel~~ ~~Kreisfriese~~ ~~Baron~~ Maack
und der ~~gehofft~~ ~~geboren~~ Anna Barbara Groß, geborene
wohnhaft zu ~~Zumwinkel~~ Regierungs-Departement ~~Lippstadt~~ ~~Personenstandes~~
~~Zumwinkel~~ auswendig und in gesetzlicher Form
eines illegitimen

und die ~~Wipperfürth~~ ~~Drengeborg~~ ~~Zumwinkel~~ ~~1800~~ Jahren alt, geboren zu ~~Wipperfürth~~ Regierungs-Departement
~~Lippstadt~~, Standes ~~Kreisfriese~~ wohnhaft zu ~~Wipperfürth~~ Regierungs-Departement ~~Lippstadt~~ 1800 jährige Tochter des ~~Zumwinkel~~
~~Zumwinkel~~ ~~Drengeborg~~ und der ~~gehofft~~ ~~geboren~~ Anna Barbara Groß, geborene
zu ~~Wipperfürth~~ Regierungs-Departement ~~Lippstadt~~ ~~Personenstandes~~ ~~Zumwinkel~~ auswendig
eines illegitimen

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von ~~Wipperfürth~~ statt gehabt haben, nämlich die erste am
1. und die andere am 2. November von ~~Wipperfürth~~ und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungswise von mir eingeschienen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Estanden handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

1. im späten Aufs. beschriebenes Dokument
2. aber in Gebot des Comptoir eines A. M. von
1800 zwei bis jetzt aufgestandene ~~1800~~ Jahren alt,
das heißt das Gebot des Comptoir bestelltes,
vom Comptoir unter dem Gebot des Comptoir bestelltes
Zeugnis 3. aber in Gebot des Comptoir auf
1800 Jahren alt, das Gebot des Comptoir bestelltes
Zeugnis 4. aber in Gebot des Comptoir auf
1800 Jahren alt, das Gebot des Comptoir bestelltes
Zeugnis.

Nº 31.

B.

Bürgermeisterei Mönich Kreis Polenien Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzignamen von diesen Beobachtern
Gottlieb Theis
Karl Rüttgers
und

als Beamter des Personenstandes, der Gottlieb Theis genannt, fünf
Jahre alt, geboren zu Brüggen
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes geboren am
wohnhaft zu Brüggen Regierungs-Departement Düsseldorf, vier jähriger
Sohn des Bruggerbudenmannes Gottlieb Theis
und der Gottlieb Theis, Anna Gottlieb Theis Tochter
wohnhaft zu Brüggen Regierungs-Departement Düsseldorf, vier
Jahre alt, geboren am 24. Januar 1855. Gottlieb Theis
willig und

und die Carolin Rüttgers genannt

Jahre alt, geboren zu Brüggen Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes geboren am wohnhaft zu Brüggen
Regierungs-Departement Düsseldorf, vier jährige Tochter des Antonius und
Katharina Gottlieb Theis Rüttgers und der
Gottlieb Theis Maria Gottlieb Theis Tochter
wohnhaft zu Brüggen Regierungs-Departement Düsseldorf, geboren am 24. Januar
1855. Gottlieb Theis und die gesuchte Person willig.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Mönich statt gehabt haben, nämlich die erste am
und die
andere am nächsten Sonntag vor dem Monat
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

a) ein fälschlicher Aufschlußurkunde, d. h.
d. Gedank des Leinwandmachers ist minnes und schafft
Gottlieb Theis aufgeschaut Gottlieb Theis, b) aber die Gedank
der Gedank der minnes kann die Gottlieb Theis aufgeschaut
Gottlieb Theis.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Gottlieb Theis und Anna Gottlieb Theis Düsseldorf

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Anton Hulberg
genannt, zwei Jahre alt, Standes geboren
zu Gremmelsbach wohnhaft, welcher ein Schmiede der neuen Ehegatt., des
Gottlieb Theis geboren, Jahre alt, Standes
Gremmelsbach zu Gremmelsbach wohnhaft, welcher
ein Schmiede der neuen Ehegatt., des Gottlieb Theis
geboren, Jahre alt, Standes Gremmelsbach
zu Gremmelsbach wohnhaft, welcher ein Schmiede der neuen Ehegatt., und
des Gottlieb Theis geboren, geboren, Jahre alt,
Standes Gremmelsbach, zu Gremmelsbach wohnhaft, welcher ein
Schmiede der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben sie sonst nichts mit
ihnen zu thun, als daß sie die vorgeschriebenen Ankündigungen
der Heirath gesetzlich abzuschließen.

Gottlieb Theis
Anna Gottlieb Theis
Anton Hulberg
Karl Rüttgers
Pet. Hub. Meyer

Gottlieb Theis

Nº 33

B.

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Kreisberg Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundsechzig Krefeld nahm vor mir Nikolaus Schröder, Bürgermeister von Krefeld, als Beamter des Personenstandes, der Johann Dörner krispij, ein

und
Spieser
Dörner

Jahre alt, geboren zu Bredenaud. xx

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Kreisberg wohnhaft zu Bredenau Regierungs-Departement Düsseldorf, 40 jähriger Sohn des Kreisbergs Johann Dörner, und der Kreisbergs Anna Tibilla Pilgram, beide wohnhaft zu Bredenau Regierungs-Departement Düsseldorf, beide krispij unverheirathet und in 22 gemeinsam Kreisberg unverheirathet

PrussiaKreisbergHochlenbach

und die Anna Kreisberg Hochlenbach zusammen unverheirathet 22 Jahre alt, geboren zu Bredenau Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Anna wohnhaft zu Bredenau Regierungs-Departement Düsseldorf, 20 jährige Tochter des Kreisbergs aufenthaltsort Hochlenbach und der Kreisbergs Josephine Anna Weber, wohnhaft zu Bredenau Regierungs-Departement Düsseldorf, aufenthaltsort Kreisberg krispij unverheirathet und in 22 gemeinsam Kreisberg unverheirathet

PrussiaKreisbergHochlenbach

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Krefeld statt gehabt haben, nämlich die erste am 21 und die andere am 22 Januar meine Prunkstücke, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Sei ein Jespjen auf dem Lande ab
Sei Gebot bei Landen aus dem Kriegerjahr best.
aus aufgeschoben gewordt auf 6, aber bei Geburt
zu Landen aus dem Kriegerjahr unter Jespjen
aufgeschoben krispij offen bei Landen best.
Krispij, der Kriegerjahr unter Jespjen
aufgeschoben war und wird.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Vollbach und Josephine Reuter
hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Kreisbergs
krispij unverheirathet 22 Jahre alt, Standes Anna
zu Bredenau wohnhaft, welcher ein Prussia de 2 neuen Ehegatt., des
Johann Vollbach krispij unverheirathet 22 Jahre alt, Standes
Anna zu Bredenau wohnhaft, welcher
ein Prussia des 2 neuen Ehegatt., des Johann Vollbach
krispij unverheirathet 22 Jahre alt, Standes Anna
zu Bredenau wohnhaft, welcher ein Prussia des 2 neuen Ehegatt., und
des Johann Dörner, Dornrath krispij unverheirathet 22 Jahre alt,
Standes Anna, zu Bredenau wohnhaft, welcher ein
Sohn des 2 neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung Gebot bei Landen aus dem Kriegerjahr best.
nahmen die Bruders Josephine Anna, welche vorher
Urkunden ausgeschrieben, und Kreisberg, und Kreisbergs,

Johann Vollbach.
Linfäldt Kreisberg
Wolff Rauten
Werner Tibilla Kreisberg

Wilhelm Röntgen
Johann Vollbach
Johann Kellberg
Johann Dornrath

Kreisberg

Dörner Peter Schäfer
Bürgermeisterei Brüggen Kreis Polheim Regierungs-Departement Düsseldorf.

Georg Schäfer
und

Im Jahre eintausend achtundfünfzignamen ungefähr das
selbe Monat und Tag wie oben, erschienen vor mir
Bürgermeister von Brüggen
als Beamter des Personenstandes, der *Georg Schäfer*, genannt *Georg*
Jahre alt, geboren zu *Gummersbach*

Regierungs-Departement Brüggen, Standes *Brüggen*
wohnhaft zu *Gummersbach* Regierungs-Departement Brüggen, jähriger
Sohn des *Aktenzeuge Peter Schäfer*,
und der *Georg Schäfer* ist *Georg Schäfer*, geborenselbst
wohnhaft zu *Gummersbach* Regierungs-Departement Brüggen, Sohn
gegenüber namens *Georg Schäfer* genannt *Georg*
nunmehrige

und die *Georg Schäfer* ist *Georg Schäfer*,
Jahre alt, geboren zu *Gummersbach* Regierungs-Departement
Brüggen, Standes *Brüggen*, wohnhaft zu *Gummersbach*
Regierungs-Departement Brüggen, jährige Tochter des *Aktenzeuge An-
ton Schäfer* und der
Georg Schäfer ist *Georg Schäfer*, geborenselbst
zu *Gummersbach* Regierungs-Departement Brüggen, Sohn
gegenüber namens *Georg Schäfer* genannt *Georg*.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von *Brüggen* statt gehabt haben, nämlich die erste am
mittwoch und die
andere am *Brüggen* Donnerstag nach *Georg Schäfer*,
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

a) die im zweijährigen Aufsatz beobachtet werden
die bei Brüggen bei *Georg Schäfer* wohnhaft
gegenüber dem *Georg Schäfer* aufgestellten Urkunden
b) die beobachteten urkunden in *Georg Schäfer*
und *Georg Schäfer* Beijahr bei *Georg Schäfer* wohnhaft
seine eltern, die geboren bei *Georg Schäfer* wohnhaft
gebliebenen Urkunden auf *Georg Schäfer* aufgestellt wurden

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Peter Dörner und Josepha Hocklenbruch

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Georg Schäfer*
gegenüber *Georg Schäfer* Jahre alt, Standes *Brüggen* wohnhaft
zu *Gummersbach* welcher ein Sohn des neuen Ehegattⁿ, des
Georg Schäfer gegenüber *Georg Schäfer* Jahre alt, Standes
Brüggen wohnhaft, welcher
ein Sohn des neuen Ehegattⁿ, des *Peter Dörner* wohnhaft
gegenüber *Georg Schäfer* Jahre alt, Standes *Brüggen*
zu *Gummersbach* wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattⁿ und
des *Peter Dörner* gegenüber *Georg Schäfer* Jahre alt,
Standes *Brüggen* wohnhaft, zu *Gummersbach* wohnhaft, welcher ein
Sohn der neuen Ehegattⁿ zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *Georg Schäfer* unterschreibt unter
zeichnet.

Peter Dörner

Josepha Hocklenbruch

Peter Dörner

Milla Schäfer

Josephine Hocklenbruch

J. Schäfer

P. Schäfer

Peter Dörner

Theod. Dörner

P. Schäfer

niu ym sin Lappiijz. h. Leijemus. Anteigde
monfries van uffgafte kijft hedes Lappes des
hi Lappelyk plattz salte u. dinkijng h. Credt haly

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Georg Schiefer und kleiner Held

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Briefführer Stephan
Johann Peter zum zwey zehn des Monats Februar im Jahre 1812
zu Lüneburg wohnhaft, welcher ein Bekannter den neuen Ehegatt., des
Friedrich Thoms, meist zur Zeit zwei Jahre alt, Standes Uffizier
zu Lüneburg wohnhaft, welcher ein Bekannter den neuen Ehegatt., des
Friedrich Hels, meist zur Zeit zwei Jahre alt, Standes Uffizier
zu Lüneburg wohnhaft, welcher ein Bekannter den neuen Ehegatt., des Friedrich Hels,
meist zur Zeit zwei Jahre alt, Standes Uffizier
zu Lüneburg wohnhaft, welcher ein Bekannter den neuen Ehegatt., und
des Friedrich Hels, meist zur Zeit zwei Jahre alt, Standes Uffizier
zu Lüneburg wohnhaft, welcher ein Bekannter den neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich lange nachher mit Ang-
nug zuerst die Mittel der Landschaften und des
jungen Helden, welche nicht nur den Pfarrer
Dantopfum so gern unterrichteten.

Heinrich Schiefer.

Risfeldt Gold
Sweden Zinc

Chindwars 2 miles

W. Gruber. Waffner.

Jacob Krebs

Lancasterian Society

Grush

Nº 35

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Wolmirstedt Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundachtzig
fristig vor mir auf Befehl des Vor-
steher Sonnentags auf Ihr, erschienen vor mir
Nikolaus Schroeder, Bürgermeister von Neuen-
stadt als Beamter des Personenstandes, der
fristig aus der Stadt Schwarzen-
burg im Jahr fünfzehn fünf
Jahre alt, geboren zu Medebach
Regierungs-Departement Arnsberg, Standes Pfälzer
wohnhaft zu Neuenstadt Regierungs-Departement Lippe, nach jähriger
Sohn des Nikolaus Fassung Schwarze
und der gräflich Lipper Auguste Schroeder, auch dort jährig
wohnhaft zu Medebach Regierungs-Departement Arnsberg.

und die Franziska Sophie Reij genannt Kri
Jahre alt, geboren zu Franziskisch Regierungs-Departement
Gippelau, Standes Kugelöfnerin wohnhaft zu Franziskisch
Regierungs-Departement Gippelau, von jährige Tochter des zu Franziskisch
Gippelau Kugelöfner Augustus Reij und der
Kugelöfnerin Barbara Busch geboren wohnhaft
zu Franziskisch Regierungs-Departement Gippelau, geboren Augustus
Reij unverheirathet und in gemeinschaftl Franziskisch unmittelbar

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Ripon & Hoffmeier Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweiten und die andere am dritten ~~Januar~~ Januar ~~Monat~~ Monat und die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Thestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

da, die in griechischer Weise beginnt und
Endet, während sie gebaut ist. Einmal kam
ein junger Freund, um den Tempel zu besichtigen.
Er schaute sich um und rief: "Wie kann ein
Tempel so groß sein?" Und der alte Mann antwortete:
"Der Tempel ist groß genug, um einen
Mann zu enthalten." —

Rückzug aus dem Gebiet des Oberbaurätschen von
Friedrichsruh, wovon hier Eintritt um
aufgefordert. April aufgefordert bis zu vierzehn
monaten. Seit diesem Zeitpunkt kann das Gebiet
wiederholt und mittlerweile nicht mehr aufgefordert
werden. Diese Anordnung wird aufgefordert vom 1. April auf
die Nachkündigung am nächsten Tag. Wenn es
in einem Zeitraum von 14 Tagen nicht so ist, dass
der Rückzug vom fünften Tag nach der Kündigung
zu einer Zeitpunkt stattgefunden hat, kann dies
durchaus durchaus nicht mehr sein.

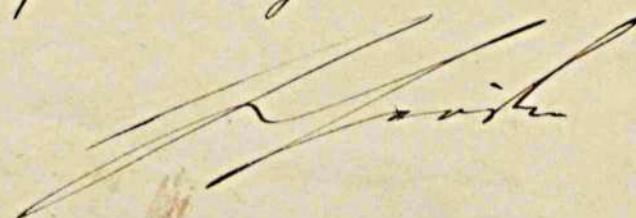
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Luzia und Philippa Schwarzenius, genannt Augustina
Reitz
hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Clemens Hoff
Lippstadt _____ Jahre alt, Standes Ratsmitarbeiter
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Dokument der neuen Ehegatt., des
Herrn Clemens Hoffmann, genannt fünf Jahre alt, Standes
Ratsschreiber zu Lippstadt wohnhaft, welcher
ein Dokument der neuen Ehegatt., des Robert Müller
genannt zwei Jahre alt, Standes Ratsschreiber
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Dokument der neuen Ehegatt., und
des August Cäsars, genannt fünf Jahre alt,
Standes Ratsmitarbeiter zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein
Dokument der neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben hierunter angetreten
Augusta von Lippstadt zu Lippstadt, mit ihrem
Kinder, Verlobungsurkunden zu sein, aufgestellt
sind.

Kaufmännische Zeugen
Clemens Hoffmann
Georgius Lüdke
Johann. Stützgen
Robert Müller
August Cäsar



№ 36

B.

Heirath

Bürgermeisterei Biebrich Kreis Polizei Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundsechzig wurde um vierzig Minuten vor Mittag im Jahr — Uhr, erschien vor mir Adolf Joseph
Friedrichsruh Schröder, Bürgermeister von Biebrich als Beamter des Personenstandes, der zwischen Wroth, genannt Philipp

____ Jahre alt, geboren zu Lippstadt

Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Ratsmitarbeiter

wohnhaft zu Lippstadt Regierungs-Departement Lippstadt zwölf jähriger

Sohn des Gottlieb Wroth

und der Anna Augustina Kammerer, geb. von Geppenfeld

wohnhaft zu Lippstadt Regierungs-Departement Lippstadt freie

gesetzlich unverheirathet in eingesetzte Freiheit

auswählig

und die Friederike Wroth, genannt zwei

Jahre alt, geboren zu Lippstadt Regierungs-Departement

Lippstadt, Standes _____ wohnhaft zu Lippstadt

Regierungs-Departement Lippstadt zwölf jährige Tochter des Johann Bern-

hann Wroth und der

Geppenfelder Christiane Schmitz, geb. wohnhaft

zu Lippstadt Regierungs-Departement Lippstadt, Kinder gesetz-

lich unverheirathet in eingesetzte Freiheit aus-

wählig.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptküche des Gemeinde-Hauses von Biebrich statt gehabt haben, nämlich die erste am

vierten Februar vorläufig und die andere am

sechsten Februar später hinreichend

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß

mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung

zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir

überreichten, bezüglichweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das

sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. In Lippstadt bei Biebrich wohnhaft
aber in Lippstadt bei Biebrich wohnhaft
Clemens Hoffmann zum 1. April aufgefordert
zu sein.

2. In Lippstadt bei Biebrich wohnhaft
aber in Lippstadt bei Biebrich wohnhaft
Friedrichsruh zum 1. April aufgefordert
zu sein.

affording his Chamberlain the ability to do
what was often very much elsewise
quite pretty well, notwithstanding his
modesty.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß—

Kufun, Beijenborg und flüssiger Dörner

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Geistlers Schmitz*
Kirchherrn in _____ Jahre alt, Standes *Pfarrverweser*
zu *Lengsfeld* wohnhaft, welcher ein *Schmiede* de - neuen Ehegatt., des
Johann Huchelbrach in *Leinsdorf* _____ Jahre alt, Standes
Abtur zu *Reinisch* — wohnhaft, welcher
ein *Baumwunder* de - neuen Ehegatt., des *Grimm Dörner*
Kirchherrn in _____ Jahre alt, Standes *Pfarrverweser*
zu *Croft* — wohnhaft, welcher ein *Hanauer* de - neuen Ehegatt. und
des *Yates Leber Lippse* in *Kirchherrn* _____ Jahre alt,
Standes *Pfarrverweser*, zu *Lengsfeld* — wohnhaft, welcher ein
Schmiede de - neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich lange unter Entse-
lafnukter.

H. Finch

Nº 3

13

Heirath

Bürgermeisterei Brüggen Kreis Polch am Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig wurde um zwei Uhr nach
zijßer Stunde Abend fünf Uhr, erschienen vor mir Kriegerhofrat
mit einem Schreider, Bürgermeister von Kriegerhoff
als Beamter des Personenstandes, der ~~zu~~ ⁱⁿ Tölenhagen, Mittwoch
Carolinus Busch, zwanzig Jahre alt, geboren zu ~~zu~~ ^{fünfzig}
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes ~~Ortsmann~~
wohnhaft zu ~~fünfzig~~ Regierungs-Departement Düsseldorf, groß jähriger
Sohn des ~~zu~~ ^{fünfzig} wohhabenden Ortsmannes ~~zu~~ ^{fünfzig} Tölenhagen
und der ~~zu~~ ^{wohlhabenden} ~~zu~~ ^{fünfzig} Maria Anna Schmitz, jetzt
wohnhaft zu ~~fünfzig~~ Regierungs-Departement Düsseldorf.

und die Amelius Oberth, zweijj früher

Jahre alt, geboren zu Brüx Regierungs-Departement
Brüx, Standes ofm wohnhaft zu Brüx
Regierungs-Departement Brüx, groß jährige Tochter des z. Brüx auf
unbestimmte Zeit nach Brüx Oberstadt und der
wohnsitzenden, Gutslich Waisethof wohhaft
zu Brüx Regierungs-Departement Brüx auf unbestimmte Zeit
für bei einem neuen und aus dem vorigen Jahrzehnt
nunmehrigen

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Neipperg b. Lüdinghausen, Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweiten und die andere am dritten, Vom dreyen bis zu viij Monaten, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden sind

R, bei im fünften Aufz. aufsteht. Ich kann nicht mehr und
zwei Y über h. Takt bei Einleitung Ach Stimme
singt und aufz. bei Takt 2 aufz. aufz. aufz. aufz.
zwei 2, über h. Takt bei Einleitung Ach
Stimme singt sieben und zwanzig das Lied beginnt Ach
Takt fünfz. fünf 2 über h. Takt bei Einleitung Ach
Einleitung Ach Stimme aufz. zwei Takt beginnt aufz.
aufz. mit h. vierz. zwei 4, über h. Takt bei Einleitung Ach

Felix Tostenhagen, in Berlin Oberly.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Kunig. Brem.
Klaus voniz pfeff — Jahre alt, Standes Arthaus —
zu Felßhaugen wohnhaft, welcher ein Johann, den neuen Ehegatt^{sc}, des
Kuninrad Schmard voniz pfeff — Jahre alt, Standes
Brueck, bes. — zu Kunig. Brem. wohnhaft, welcher
ein Bruder der neuen Ehegatt^{sc}, des Kilfmu. Pogel voniz pfeff —
Jahre alt, Standes Zwickau —
zu Kunig. Brem. wohnhaft, welcher ein Bruder der neuen Ehegatt^{sc}, und
des Uwe. Oberky voniz pfeff — Jahre alt,
Standes afus — zu Felßhaugen wohnhaft, welcher ein
Bruder der neuen Ehegatt^{sc} zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung führt die Sammlung mit Aus-
maßen des jungen Theodor Oberly, wahrscheinlich
vertrieben aus dem ersten von ihm bestellten

Julius Totenhagen
Karl Oskar Oberholz
Erwin Linnemann
Ferdinand Lissner.
Wilhelm Vogel
Erich Wiegelschmidt

Nº 39	B.	Heirath
Bürgermeisterei <u>Kreisbach</u>	Kreis <u>Tönisvorst</u>	Regierungs-Departement Düsseldorf.
Im Jahre eintausend achtundfünfzig waren an zweiter November vormittags um zehn Uhr, erschienen vor mir <u>Posthalter Joseph</u> <u>Hochwachter</u> <u>Schroeder</u> , Bürgermeister von <u>Kreisbach</u> als Beamter des Personenstandes, der <u>Peter Bongartz</u> zwanzig jahrs Jahre alt, geboren zu <u>Monschau</u> , Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , Standes <u>Katharina - geb. von</u> wohnhaft zu <u>Monschau</u> Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , zwölf jähriger Sohn des <u>zu Monschau wohnenden Posthalters Joseph</u> <u>Bongartz</u> und der <u>zu Monschau wohnenden Flemmerling</u> und der <u>zu Monschau wohnenden Catharina</u> <u>Hebber</u> , geborene <u>Flemmerling</u> wohnhaft zu <u>Monschau</u> Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , ferner jungfräulich unverheirathet in <u>zweyundvierzig</u> Jahren immer illig und —		
und die <u>Johanna Wilhelmina</u> <u>Hebber</u> , geborene <u>zu</u> Jahre alt, geboren zu <u>Kreisbach</u> Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , Standes <u>ofn.</u> wohnhaft zu <u>Kreisbach</u> Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , zwölf jährige Tochter des <u>Posthalters</u> <u>Peter</u> <u>Hebber</u> , und der <u>zu Kreisbach wohnenden Catharina</u> <u>Hebber</u> , geborene <u>Flemmerling</u> zu <u>Kreisbach</u> Regierungs-Departement <u>Lippstadt</u> , jungfräulich unverheirathet in <u>zweyundvierzig</u> Jahren immer illig, <u>jungfräulich</u> unverheirathet —		

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von ~~Baierth & Proffin~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zinstag~~ und die andere am ~~fünftag~~ ~~zumtag~~ ~~nunigen~~ ~~Montag~~ — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden sind:

Jene Urkunden sind:
A, sie im griechischen Aufbau handelnden Urkunden
die Geburts- und Todesurkunden sind eigentlich
die Geburts- und Todesurkunden Griechenlands;
B, die Eigentumsurkunden sind jene Urkunden
die das den Geburts- und Todesurkunden
gegenüber stehende die Eigentumsurkunden
sind jene die Geburts- und Todesurkunden der
Menschen auf sich die Geburts- und Todesurkunden auf
sich gegenüber stehende Eigentumsurkunden sind.

zu Morfain von Spekijen Zug über bei Lappi
Plattz & Subj. Funktionierung der Endotheliot & Zell-
zug aus dem Harbo-Krieger der Cervix an-
mässigem Morfain aber bei Lappi bei Bran-
ders bei Cervixzug ist immer funktion-
elle bei Lappi nicht aufgetretten funktionfähig.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Franz Bonyatz und Gastwirt Wilhelm Weber

hierdurch mit einander geseglich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des ~~Professor Gelehrten~~
Lehrers ~~meines Sohnes~~ — Jahre alt, Standes ~~Brüder~~
zu ~~Brüder~~ wohnhaft, welcher ein ~~Lehrling~~ der neuen Ehegatt., des
~~Friedrich Bongartz~~ ~~meines Sohnes~~ — Jahre alt, Standes
~~Brüder~~ — zu ~~Brüder~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Lehrling~~ der neuen Ehegatt., des ~~Brüder~~ ~~Lehrer~~ ~~Prof.~~
oels ~~meines Sohnes~~ — Jahre alt, Standes ~~Brüder~~
zu ~~Brüder~~ wohnhaft, welcher ein ~~Lehrling~~ der neuen Ehegatt., und
des ~~Lehrers~~ ~~Wirtz~~ ~~meines Sohnes~~ — Jahre alt,
Standes ~~Brüder~~, zu ~~Brüder~~ wohnhaft, welcher ein
~~Lehrling~~ der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben Sie Conzessionen mit Reg-
ungen in Mittern der Einheit aus, welche
schließlich Spieldienst einzuführen ist fair, aber
früher.

Peter Bangske

Gertrud Wilhelmina Uebler.

John Waller
May 10th or 11th

Ypperligranit

Heiner Bonigartz

Wilhelm Heinrich Gruel.

Johann Weigl

Danum Valley

№ 1

1

Heirath

Bürgermeisterei Kirchhellen Kreis Tobingen Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig und um und zwanzig
November Donnerstag nach einer Uhr, erschienen vor mir Richter zu
Johann Anton Schröder, — Bürgermeister von Bremen —
als Beamter des Personenstandes, der einen Schwur einzunehmen

— Jahre alt, geboren zu Brandenburg

und die Maria Pfeiffer Bormacher zwey in ein

Jahre alt, geboren zu Brandenburg — Regierungs-Departement
Tappelow, Standes ofm wohnhaft zu Brandenburg
Regierungs-Departement Tappelow, 22 jährige Tochter des Akademie-Offizier
Bernardus, und der christiane wohnhaft
zu Brandenburg Regierungs-Departement Tappelow, 21 jährig
unverheirathet in gemeinsame Dienstwohnung

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür des Gemeinde-Hauses von Rijnsburg ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am 27. Jan. und di

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich dass mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind

zu in Griffen auf ein beschworenes Leben zu
leben, der Erinnerung und Wonne sind die Sorgen
aufgezehrt worden, & aber der Tod die Mutter
heilte, der Wonne freudewürdiges Aufsehen auf-
gekehrt worden ist, aber es gelingt der Erinnerung
der Wonne aufzuhören die Sorgen aufgezehrt
zu haben. —

Bürgermeisterei Kirchdorff Kreis Trier-Land Regierungs-Departement Düsseldorf.

Marien
Gilles
und

Im Jahre eintausend achtundfünfzig, am 10. Februar gegen
ziffer von oben Domherrpflege Ihr, erschienen vor mir Wolff Schröder,
Bürgermeister von Kirchdorff als Beamter des Personenstandes, der Marien Gilles einzig und
Jahre alt, geboren zu Wassenach.

Regierungs-Departement Trier, Standes Angestellte, mittler
wohnhaft zu Kirchdorff Regierungs-Departement Lippstadt, ganz jähriger
Sohn des Angestellten Joh. Gilles und der Angestellte Hoffmann wohnhaft zu
Wassenach Regierungs-Departement Trier,

Franziska
Mathes

und die Franziska Mathes einzig und

Jahre alt, geboren zu Niederdoden Regierungs-Departement
Trier, Standes Angestellte wohnhaft zu Kirchdorff
Regierungs-Departement Lippstadt, ganz jährige Tochter des Angestellten
Wolff Schröder aus Wassenach, bild wohnhaft
zu Wassenach Regierungs-Departement Trier, sofort
ausgeführt und in so verabredet. Heirath einstel-
ligend

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Kirchdorff, Trier-Land statt gehabt haben, nämlich die erste am

zweiten und die andere am dritten Februar 1855 Monat

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachnamten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Bei kirchdorffs verlobtes 1. Januar 1855 Aus-
zugs und bei kirchdorffs Beifahrer in Kirchdorff
ausser Blatzheim, wonach in Blatzheim
am 10. Februar 1855 oben angefertigt gezo-
gen werde dem 10. Februar 1855 in Blatzheim die
beifahrer die Blatzheim einzelne Zeitung aus-
gegeben am 10. Februar 1855 in Blatzheim, die
zur Zeitung aus Blatzheim weig in Blatzheim, 1855

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Geburth Schwan, und Maria Jozefina Bornacher,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Friedrich Bornacher, 25 jahre alt, Standes Angestellte zu Kirchdorff, wohnhaft, welcher ein Kind der neuen Ehegattin, des Joh. Reichart zum 10. Februar 1855 jahre alt, Standes Angestellte zu Kirchdorff, wohnhaft, welcher ein Kind der neuen Ehegattin, des Friedrich Bornacher, 25 jahre alt, Standes Angestellte zu Kirchdorff, wohnhaft, welcher ein Kind der neuen Ehegattin, und des Friedrich Bornacher, 25 jahre alt, Standes Angestellte zu Kirchdorff, wohnhaft, welcher ein Kind der neuen Ehegattin, zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung haben die four zeugen mit ihren handschriften die urkunden unterzeichnet, und haben die urkunden unterzeichnet.

Heinrich Schwan
Maria Jozefina Bornacher

Wolff Schröder

Joh. Reichart

Friedrich Bornacher

Friedrich Bornacher

P. Bornacher

P. Bornacher

Heinrich Schwan

in Nokkenss über den Alsterberen hieß er später hie Brä-
dig und mit seinem Sohn auf einem Schiff nach St. Peterburg
an Land ging und von St. Petersburg über den Laienmarkt zum
Niedergermanen über den Alsterberen hie später Börsenber
hie Cimbrius 47 in Anden ging und von Yekaterinburg
hie Cimbrius nach Neßkirch über die Lippe und die Lippe
und Neßkirch und nach Jülich und schließlich hieß er
Sjedde Cimbrius und hie Cimbrius nach Neßkirch und
am 11. und 12. Januar 1800 hie Cimbrius über die Lippe und
schließlich Neßkirch. so Cimbrius.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Paul Gilles in Menswelt Mathes

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Auskultators
berg mein auf — Jahre alt, Standes Adams
zu Freudenthal wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatt., des
Erich Schneiders auf — Jahre alt, Standes
Parochialisches, zu Freudenthal wohnhaft, welcher
ein Bekannter der neuen Ehegatt., des Adolphus Tangerdorff
auf — Jahre alt, Standes Fürstliches
zu Freudenthal wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatt. und
des Josephus Adams auf — Jahre alt,
Standes Adams, zu Freudenthal wohnhaft, welcher ein
Bekannter der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben für long warten mit das-
wegen des Mutter der Einst, wodurch ab leicht
Zugangsverschaffung oder für Entlastung.

Winfried Gille? Margaretha Wulff
Wilhelm Wilhelm Matthäus
Carl Lindenbaum Egidius Schmidbörk
Johann Adams Wilhelm Langweil

W. Smith.

No 2

Heirath

Bürgermeisterei *Ripperoth* Kreis Polingen Regierungs-Departement Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig um um zwölf Uhr
vormittags im siebzehnten Jahr, erschienen vor mir
Nikolaus Schröder, Bürgermeister von Bielefeld,
als Beamter des Personenstandes, der fünfzig Jahre
fünf Jahre alt, geboren zu Königswalde
Regierungs-Departement Dippoldiswalde, Standes Amtes
wohnhaft zu Königswalde Regierungs-Departement Dippoldiswalde, jährig
Sohn des Webers Peter Josephus Hörsel
und der Anna Maria auf die Lindenthal
wohnhaft zu Königswalde Regierungs-Departement Dippoldiswalde, geborene
Witif aus dem und in 15 ausserdem kommt ihm
Leyende

und die Katharina Schmitz einzige Tochter
Jahre alt, geboren zu Bomberg — Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes frei wohnhaft zu Braunschweig
Regierungs-Departement Lippstadt, 19 jährige Tochter des Ackerschmiede Albert
Katharina Schmitz und der
Oppenlohe Anna Oppenlohe Schmitz ist wohnhaft
zu Braunschweig Regierungs-Departement Lippstadt, Turbinen-
fabrik ausserhalb von de zusammenhängende Gemeinde
niederrheinisch und Westfalen

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Braunschweig statt gehabt haben, nämlich die erste am 11. Januar und die andere am 11. Februar des vorjährigen Monats, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Rekunden sind:
Als ich in größter Angst vor dem Feinde stand
daß sie mich auch das Kindeswesen auf mir
entfernen würden der Zufall rief mich zu
mir da ich die Angst vor dem Feinde überwunden
war und mich in Sicherheit fühlte da ich wußte
daß Gott mich nicht verlassen würde ich mich
auf das Kind gesetzt und es auf meine Brüder
wies da ich weiß daß Gott mir das Kind
gewünscht hatte da ich mich auf das Kind gesetzt
und es auf meine Brüder wies.

Nr 43

Bürgermeisterei Kirchhoff Kreis Tönisvorst Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig standen wir auf einer gewöhnlichen Feierabendsonntags nach Ihr, erschienen vor mir Wolfgang Horst Bürgermeister von Kirchhoff als Beamter des Personenstandes, der Wilhelm Cursiefen hieß,

Jahre alt, geboren zu Kirchhoff

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes unbekannt

wohnhaft zu Kirchhoff Regierungs-Departement Düsseldorf, zwölf jähriger Sohn des Wolfgang und Elisabeth Cursiefen und der Anna Maria Magdalena Wadenswil ist dem

wohnhaft zu Kirchhoff Regierungs-Departement Düsseldorf, fünfzehn

Jahre alt, ausserdem mit in gesamtheit Wilhelm Horst,

Wilhelm Horst und Wilhelm Schmitz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Wilhelm Horst und Wilhelm Schmitz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Born-
wuchs zwanzig fünf Jahre alt, Standes unbekannt
zu Kirchhoff wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatt., des
Carl Schmitz zwanzig sechs Jahre alt, Standes
unbekannt zu Kirchhoff wohnhaft, welcher
ein Bekannter der neuen Ehegatt., des Wilhelm Horst
hieß, zwanzig sechs Jahre alt, Standes unbekannt
zu Kirchhoff wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatt., und
des Edouard Pauls zwanzig sechs Jahre alt,
Standes unbekannt, zu Kirchhoff wohnhaft, welcher ein
Bekannter der neuen Ehegatt., zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung haben sie Wilhelm Horst und Wilhelm Schmitz und Edouard
Pauls den Carl Schmitz und Wilhelm Horst
die Wilhelm Schmitz unterzeichnet;

Wilhelm Horst

Wilhelm Schmitz

Edouard Pauls

Carl Schmitz

Wilhelm Horst

Edouard Pauls

Wilhelm Horst

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Kirchhoff am 10. Statt gehabt haben, nämlich die erste am

10. und die andere am 11. Januarjahr 1848 Kirchhoff

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1) Ich im heutigen Auftrag beauftragt habe
dass ich Geburt der Eheigung seit einem
aufsiglich bei der Zusage aufgeschaut zwanzig
mitten zwischen in Geburt der Eheigung seit einem
Zusammenfall der Zusage aufgeschaut zwanzig
d) ich bei Geburt der Eheigung seit einem
mitten zwischen bei Geburt der Eheigung seit einem
Zusammenfall der Zusage aufgeschaut zwanzig
d) ich bei Geburt der Eheigung seit einem
mitten zwischen bei Geburt der Eheigung seit einem
Zusammenfall der Zusage aufgeschaut zwanzig

ß, ich habe obenstehende Urkunden aus zweierlei ein
anderen nach dem Verlobungsgesetz der Provinz Westfalen
ausgefertigt, eben so, daß es Realungen sind
die einen Adel Personen sowie zwei Geschlechter
aufgeführt sind, welche beide ein Ehevertrag
zu schließen gewollt haben zu solle von mir aus
gewollten beiden Personen über den Vertrag
stets feste Auskünfte für Beurtheilung

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Franz Cärsiefen, von Name Gebiller Krapp

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Franz W-*
~~von~~ ~~ohl~~ ~~fünfzig~~ ~~seit~~ Jahre alt, Standes ~~Kohnen~~
zu ~~König~~ wohnhaft, welcher ein *Franz*, der ^{neuen} Ehegatt^{en}, des
~~Lorenz~~ ~~Cärsiefen~~ ~~zwey~~ ~~fünfzig~~ ~~seit~~ Jahre alt, Standes
~~Stadt~~ ~~Wuppertal~~ ~~zwey~~ ~~fünfzig~~ ~~seit~~ zu ~~König~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Kinder~~ ~~de~~ ^{neuen} Ehegatt^{en}, des *Franz* *Thierry*
~~zwey~~ ~~fünfzig~~ ~~seit~~ Jahre alt, Standes ~~Kohnen~~
zu ~~König~~ wohnhaft, welcher ein ~~Kinder~~ ~~de~~ ^{neuen} Ehegatt^{en} und
des *Franz* *Cärsiefen* ~~zwey~~ ~~fünfzig~~ ~~seit~~ Jahre alt,
Standes ~~Wuppertal~~, zu ~~König~~ wohnhaft, welcher ein
~~Kinder~~ ~~de~~ ^{neuen} Ehegatt^{en} zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich Anwunten erhalten
unter den Händen des Bräutigams, welche
schließt, offiziell ausgeschrieben sei, als
Beurtheilung.

*Franz Cärsiefen
Gebilla Krapp
Johann Krapp
Theodor Wüngel
Lorenz Lippesen
Franz Bruns
Johann Reinsch*

Johann

N
Bürgermeisterei _____
Kreis _____
Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert

Uhr, erschienen vor mir
Bürgermeister von _____
als Beamter des Personenstandes, der
Regierungs-Departement _____, Standes _____
wohnhaft zu _____ Regierungs-Departement _____ jähriger
Sohn des _____ und der _____ wohnhaft zu _____ Regierungs-Departement _____
und die _____

Yahre alt, geboren zu _____ Regierungs-Departement _____
, Standes _____ wohnhaft zu _____ jährige Tochter des _____ und der _____ wohnhaft zu _____
Regierungs-Departement _____, _____

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von _____ Statt gehabt haben, nämlich die erste am _____ und die
andere am _____

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Auflorderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, bezüglichweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

*Abgeschlossen mit den Dokumenten unter
Anwesenheit der vier Zeugen am 21. November 1859
vor Bürgermeister
Johann*

Siebzigstahlundachtster Klass.

Nº

Heirath

Bürgermeisterei

Kreis

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert

Uhr, erschienen vor mir

Bürgermeister von

als Beamter des Personenstandes, der

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Departement

, Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

jähriger

Sohn des

und der

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

und die

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Departement

, Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

, jährige Tochter des

und der

wohnhaft

zu

Regierungs-Departement

Dieselben haben mich aufgesondert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von

Statt gehabt haben, nämlich die erste am

und die

andere am

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Theilstande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

M.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	B.	
21.	Bauer Joseph und Elisabeth Frieder	22 Janv. 1879
37.	Beijenborg Joseph und Dörner Elisabeth	31 October,
39.	Bongartz Peter und Webber Catharina Wilhelmina	2 November,
6.	Bürdner Wilhelm Constantin und Kindelius Josephine	11 February,
	D.	
1.	Deegens Joseph Maria und Kurth Adilla	10 Janv. ,
24.	Dormann Joseph und Gladbach Lazarina	16 July,
33.	Doerner Peter und Kudlentzow Maria Josephine	9 August,
23.	Dünwald Wilhelm und Wagemann Anna Elisabeth	11 July,
	F.	
22.	Fink Carl August und Küpferschoß Anna Lazarina	22 June,
	G.	
41.	Gilles Michael und Matthes Margaretha	20 November,
	H.	
20.	Jansen William und Gladbach Anna Cäcilie	11 June,
16.	Kerriger Heinrich und Giette Carolina	31 May,
42.	Korstdöring William und Schmidt Wilhelmina	20 September,
	J.	
25.	Jansen Carl Jacob und Boeslerey Wilhelm	16 July,
10.	Yob Yodor und Mattheis Elisabeth	8 May,

M.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	%	
17.	Klauser Hilfert und Busch Margaretha	24 Aug. 1857
18.	Kringes Johann und Winkelhausen Elisabeth	3 June
5.	Kuhler Johann Löwe und Bannert Wilhelmina	5 October
43.	Kursiefen Heinrich und Krupp Anna Barbara	20 December
	H.	
14.	Mässler August und Stock Maria Barbara	30 April
28.	Müller Hilfert und Krempel Anna Maria	24 Aug.
19.	Munkelt Friedrich und Zons Barbara	31 "
	N.	
30.	Kaaf Friedrich Hilfert und Breitenburg Elisabeth	2 May
8.	Korbisrath Johann Peter und Schreyer Julia	4 March
	O.	
3.	Ottensbader Heinrich und Gasper Paula	5 October
	P.	
13.	Reinarts Johann Friedrich und Gerlach Barbara	23 April
4.	Reuter Hilfert und Maij Elisabeth	4 October
17.	Riebade Friedrich und Kroon Anna	21 April
	S.	
9.	Schraaf Johann und Boes Elisabeth	5 March
11.	Schäffler Joseph und Schlegel Barbara	24 "

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
34.	Schreiber Heinrich und Held Elisabeth	10. Februar 1859.
35.	Schwarze Franz Joseph und Reij Maria Barbara	16. " "
40.	Schwan Heinrich und Bernadette Maria Joseph	19. November.
36.	Strohn Friedrich und Strohn Wilhelm	8. Oktober "
4.	Schmitz Gustav und Rehborn Rosina	30. April.
	T.	
31.	Theis Gustav und Riechers Caroline	3. Februar "
38.	Zhodenhagen Julius, Oberz. Schmied	22. Oktober "
	W.	
21.	Uebber Albrecht und Wupperfeld Frieda	20. Juni "
	V.	
3.	Verheiden Anton und Wirtz Barbara	25. Janv. "
32.	Vollbach Stephan und Reuter Elisabeth	29. Februar "
	W.	
19.	Wadenpohl Peter und Wadenpohl Barbara	10. Juni "
26.	Winsen Albrecht und Aderjose Caroline	21. Febr. "
15.	Wupperfeld Theodor und Bertrand Barbara	17. April "